

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 340.

Montag den 6. December.

1869.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch in Erinnerung, daß bei fünf Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall Schnee und Eis aus den Grundstücken auf die Straßen oder öffentlichen Plätze nicht gebracht werden darf, vielmehr sind zur Ablagerung von Schnee und Eis nur folgende Orte bestimmt:

- 1) das an der Kreuzung der Waisenhausstraße und der Verbindungsbahn südlich gelegene Feldstück,
- 2) ein Theil der Ransstädter Viehweide unmittelbar hinter dem Frankfurter Thore,
- 3) die dem Herrn Steinmetzmeister Einsiedel gehörige, außerhalb des Tauschaer Thores am Wege nach dem Händel'schen Bade gelegene Wiese,
- 4) das vor dem Gerberthore an der Kreuzung der Berliner Straße und der Thüringer Eisenbahn gelegene abgegrabene Feldstück.

Gleichzeitig werden die Grundstücksbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter auf ihre Verpflichtung:

bei Schneefall und Frost längs der Straßenfronte ihrer Grundstücke den Fußweg und die Tagerrinnen von Schnee und Eis zu reinigen und bei Glätte durch Streuen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen,

mit der Bedeutung aufmerksam gemacht, daß wegen jeder Vernachlässigung dieser im öffentlichen Interesse dringend gebotenen Vorschriften der Schuldige Fünf bis Zwanzig Thaler Geldstrafe oder nach Befinden verhältnismäßige Gefängnißstrafe zu erwarten hat. Leipzig, am 1. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Uhlworm.

Bekanntmachung.

Da in wohlfahrtspolizeilichem Interesse die Deckel der Wasserpösten stets frei und rein zu halten sind, so verbieten wir nicht nur, Koth, Schnee und dergl. auf diese Deckel zu lagern, sondern ordnen auch an, dieselben von darauf gekommenem Unrath, Schmutz und Schnee sofort wieder zu reinigen. Die letztere Verpflichtung trifft, jedesmal nach der Straßenfronthälfte, denjenigen Grundstücksbesitzer, auf dessen Straßenseite der Pösten befindlich, und bei freien Plätzen oder Kreuzungen denjenigen Grundbesitzer, an oder bei dessen Grundstück der Pösten markirt ist, oder noch markirt werden wird.

Wir erwarten im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt strengste Befolgung dieser Anordnung. Zuwiderhandlungen würden wir mit Geldstrafe von 1—5 Thlr. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe zu ahnden genöthigt sein. Leipzig, den 3. December 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Bekanntmachung.

In der I. Abtheilung des alten Friedhofes sollen Dienstag den 7. d. Mts. von Nachmittag 3 Uhr an eine Anzahl alte Dachsteine, Mauersteine, Steinplatten, ferner Hölzer, Bretter und Latten, sowie Schmiedeeisen und eine schmiedeeiserne Thüre ic. gegen Baarzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, den 2. December 1869.

Des Rathes Deputation zum Johannisbospital.

Oeffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 22. October d. J.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Da seit der letzten Plenarsitzung Registrandeneingänge nicht vorhanden waren, trat die Versammlung sofort in die Tagesordnung ein und berichtete Herr Vicevorsteher Adv. Dr. Georgi als Vorsitzender des Finanzausschusses über den Antrag des Herrn Scharf, die Schutzverwandten mit einem höheren städtischen Steuerfusse zu belegen und die flottirende Bevölkerung zur städtischen Steuer heranzuziehen, sowie über einen weiteren Antrag des Herrn Dir. Näser, für die Dienstboten eine Krankencasse einzurichten.

Im Ausschusse hatte man zur Unterstützung des erstern Antrags angeführt, daß nach den Bestimmungen der zu erwartenden Gewerbe-Ordnung zuerst nach dreijährigem Gewerbebetrieb die Gewinnung des Bürgerrechts erfordert würde und daß es unter diesen Umständen unbillig sei, wenigstens die Schutzverwandten mit einer niedrigeren Steuer zu belegen. Während von einer Seite bemerkt worden war, daß die flottirende Bevölkerung gleiche Rechte wie die Bürger und Schutzverwandten genösse und daher auch dieselben Lasten tragen könnte, war dieser Ansicht entgegengehalten worden, daß die Belastung der flottirenden Bevölkerung hauptsächlich nur den Gewerbetreibenden zur Last fallen werde, was andererseits wieder durch veränderte Einziehung zu verhüten geglaubt wird.

Der Ausschuss hatte daher den Antrag gestellt, 1) auf Grund von §. 13 der Gewerbe-Ordnung den Rath zu veranlassen, vom nächsten Jahre ab die Schutzverwandten und flottirende Bevölkerung in gleicher Weise wie die Bürger zu den städtischen Steuern

heranzuziehen, die flottirende Bevölkerung jedoch nur bis zu dem Minimalfusse von 1 Thlr. Landessteuer herab; 2) betreffs des weiteren Antrages wegen der Dienstbotentrantencassen hielt der Ausschuss in Berücksichtigung der von Bundeswegen in Aussicht stehenden Gesetze bez. der Krankencassen im Allgemeinen es am Besten, vorzuschlagen, denselben z. B. auf sich beruhen zu lassen.

Den erstern Gegenstand anlangend erklärte Herr Dir. Näser sein Einverständnis mit dem Ausschussantrage, und machte hierbei auf den zwischen Preußen und Sachsen abgeschlossenen Staatsvertrag über die Besteuerung aufmerksam, nach welchem, wenn derselbe perfect würde, Personalsteuern nur vom Heimathlande und nicht vom Wohnorte abhängig gemacht würden.

Herr Barth wünschte eine weitere Herabsetzung des Minimalfusses,

wogegen Herr Dr. Georgi bemerkte, daß dann auch eine Vermehrung der Beamten erforderlich sein würde.

Einstimmig fand der Ausschussantrag unter 1 Annahme.

Ebenso der Antrag unter 2.

Ein weiterer Bericht desselben Ausschusses betraf die Beschaffung der Mittel zum Umbau der 5. Bürgerschule, welche der Rath durch ein Anlehen zu 4 % zu Lasten des Stammvermögens aufbringen will.

Der Ausschuss hatte empfohlen, dem Rathe zu erklären, daß das Collegium mit Entnahme der Mittel aus dem Stammvermögen einverstanden sei, jedoch über die Art der Beschaffung erst weitere Mittheilung erwarte.

Dieses wurde einhellig beschlossen.

Weiter hatte derselbe Ausschuss nach Prüfung der Stadt- bibliothek-Rechnung aufs Jahr 1868 deren Justification

empfohlen, hierbei aber vorgeschlagen, gegen den Rath das Bedauern auszusprechen, daß dieser es nicht für angezeigt gehalten habe, auf die ihm vom Collegium früher zur Erwägung unterbreiteten Anträge wegen Anschaffung neuerer Werke aus den Gebieten der Staats-, Volks- und Naturwissenschaft, und bez. der Einrichtung oder Unterstützung von Volksbibliotheken, eine Antwort zu geben, und nunmehr die Erwartung auszusprechen, daß dem Collegium baldigst diese Antwort zukomme.

Auch diese Vorschläge, sowie die Rechnung selbst, fanden einhellige Genehmigung.

Zur Stadtcassenrechnung für 1867 hatten die Stadtverordneten mehrfache Erinnerungen gezogen; so u. A. war beim Conto 32, der Desinfectionsaufwand von 2016 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. in den Commungebäuden außerordentlich hoch erschienen. Der Rath erklärt dies durch die große Anzahl Commune- und Stiftungsgebäude und durch die nach Ansicht der ärztlichen Autoritäten seit 1866 verlangte ausgebreitete Verwendung der Desinfectionsmittel und hofft, die Stadtverordneten werden ihre Zustimmung zur Verwendung dieser Summen nicht länger beanstanden, zumal in der ihnen vorliegenden Stadtcassenrechnung von 1868 1383 Thlr. 17 Ngr. 7 Pf. für Desinfection von den einzelnen Conten und Stiftungen dem Conto 32 wieder gutzuschreiben gewesen sind.

Im Conto 35 war vom Rath Auskunft erbeten worden, warum die Kosten des Wollmarktes bedeutend gewachsen seien und den Anschlag bedeutend überschritten haben, während die Deckungsmittel unter dem Anschlag geblieben seien. Der Rath antwortet, daß sich eine Menge anderer Nebenarbeiten und Ausgaben, welche nicht vorhergesehen gewesen, nöthig gemacht und daher Ueberschreitung des Ansatzes stattgefunden habe. Die Deckungsmittel anlangend, so sind diese hinter den Einnahmen früherer Jahre, auf welche der Ansatz sich gründet, eben zurückgeblieben, und hat auch die verminderte Einnahme auf dem Waageplatze hierauf mit eingewirkt, was wieder seinen Grund in der veränderten Einrichtung bei der Königl. Zollregie hat.

Zu Conto 44 war der Antrag gestellt worden, den Schluß der einzelnen Special-Rechnungen mit den Stadtcassenrechnungen in Einklang zu bringen. Der Rath will auf dieses Ziel hinarbeiten, wenn er der mangelnden Arbeitskräfte wegen auch keine Bürgschaft für Erreichung jenes Zweckes übernehmen mag.

Weiter war Auskunft über die Ausgabe von 283 Thlr. 27 Ngr. 3 Pf. an Provision, Spesen u. s. w. für verkaufte Effecten namentlich zur Beurtheilung der Frage gewünscht worden, ob dies dem Stammvermögen oder dem Betriebe zur Last falle. Der Rath antwortet hierauf, daß, obgleich die Ausgabe zu Gunsten des Stammvermögens bestritten worden sei, sie doch seit Menschengedenken unangefochten dem Betriebe zur Last geschrieben worden wäre.

Endlich haben die Stadtverordneten an den 1081 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf. und 111 Thlr. 6 Ngr. 6 Pf. ehemaliges Vermögen aufgelöster „Krankencassen“ Anstoß genommen und beantragt, diese Gelder der Stiftungsbuchhalterei in Gemäßheit §. 94 des Gewerbegesetzes zu überweisen.

Der Rath schreibt hierauf:

„Wie es scheint, haben Sie hierbei das Jacobshospital im Auge gehabt, da in diesem die betr. Gesellen zu verpflegen seien. Nun bestimmt aber die angezogene Gesetzesstelle, daß, wenn sich eine Innung auflöst, ohne sich mit einer anderen zu vereinigen, das Vermögen der ersteren der Gemeinde des Innungsfasses zufalle, mit der Verpflichtung zunächst, soweit dasselbe reicht, für fortdauernde Erfüllung der die Innung selbst überdauernden Verbindlichkeiten und für Erhaltung der von der Innung begründeten gemeinnützigen Anstalten zu sorgen. Derartige Anstalten waren von den beiden hier fraglichen Innungen nicht begründet, es handelte sich also nur um die Erfüllung der die Innung selbst überdauernden Verbindlichkeiten, hauptsächlich also wohl um die Krankenpflege. Für diese hat daher, soweit jenes Vermögen reicht, die Gemeinde zu sorgen. In welcher Weise sie dies thut, ist ihr anheimgegeben. Jedenfalls gelangt das Vermögen nicht an ein bestimmtes einzelnes städtisches Institut oder städtische Stiftung (wie etwa das Jacobshospital), sondern an die Gemeinde, welche dagegen etwaige Kranke des betr. Gewerbes bis zur Erschöpfung des Vermögens zu verpflegen hat. Daß wir dies vorzugsweise im städtischen Krankenhause thun, kann an jener Gesetzesbestimmung nichts ändern, und nur an die Stadtcasse waren hiernach die fraglichen Gelder zu verweisen. Auch ist der Fall, daß Angehörige des betr. ehemaligen Innungsgewerbes aus diesen Geldern zu verpflegen waren, bereits vorgekommen. — Da im Uebrigen das Jacobshospital stets Zuschuß aus der Stadtcasse erfordert, so kommt es thatsächlich auf Eines und Dasselbe hinaus, ob die Stadt oder die Stiftungscasse die Gelder überwiesen erhält: nach dem Angeführten kann nur das Erstere geschehen, um so mehr, da es sich nicht lediglich um Krankencassen, sondern auch um eine Innungscasse handelt und da, nach §. 94 des Gewerbegesetzes, noch andere Verbindlichkeiten der Casse zu erfüllen sind; solche Verbindlichkeiten, uns zur Zeit

der Auflösung nicht bekannt, können sich noch herausstellen; von der Stiftungsbuchhalterei aber könnten dieselben selbstverständlich nicht erfüllt werden, sondern nur von der Stadt- oder Gemeinde-Casse. Wir vermögen hiernach auf Ihren Antrag nicht einzugehen, und zweifeln nicht, daß Sie nach diesen Erläuterungen von demselben absehen werden.“

Der Ausschuß empfahl nach den Aufklärungen des Rathes einhellig,

- a) Conto 32 dem Collegium zur Genehmigung vorzuschlagen
- b) bei Conto 35 Beruhigung zu fassen, ebenso
- c) bei der Mittheilung des Rathes bez. der Specialrechnungen.

Die Ansicht des Rathes über die Provisionen und Spesen fand nicht allseitige Billigung, da es kaufmännisch richtiger wäre, die Kosten dem Stammvermögen zu entnehmen, bez. dieselben von den Effecten abzuziehen, nicht aber aus den Steuern der Bürger zu nehmen. Da in der 1868r Rechnung eine Post für derartige Ausgaben sich nicht vorfindet, schlug der Ausschuß vor,

- d) die Justification zwar auszusprechen, jedoch dem Rathe zu erklären, daß das Collegium das vom Rath aufgestellte Princip nicht als richtig anerkennen könne.

Die Auskunft des Rathes über die Gelder aufgelöster Innungscassen hielt der Ausschuß für ungenügend, da das Collegium nur beabsichtigt habe, daß über diese Gelder gesondert Rechnung geführt werde, und empfahl der Versammlung,

- e) bei der Auskunft des Rathes nicht Beruhigung zu fassen, vielmehr dem Rathe zu erklären, daß Derselbe den Antrag des Collegiums falsch verstanden habe, da dieses nichts weiter beabsichtigt habe, als daß diese Innungsgelder nicht in den Betrieb fließen, sondern als gesonderte Fonds zu verwalten seien.

Herr Director Käser fand die vom Rath bewirkte Buchung in Betreff der Desinfectionskosten sonderbar und glaubte, daß die Specialrechnungen sehr wohl gleichzeitig mit den Stadtcassenrechnungen abgeschlossen werden könnten; denn dieses liege schon in der Natur der Sache. Die Ausschußanträge finden einstimmige Annahme.

Nunmehr berichtete Herr F. Wagner Namens des Schulausschusses über den Antrag des Herrn Richard Heine, „den Rath auf die Uebelstände des Zeichnenunterrichts an unseren Schulen aufmerksam zu machen, und ihn aufzufordern, hiergegen Abhilfe zu schaffen.“ Der Ausschuß hatte beschlossen, diesen Antrag der Versammlung zu empfehlen, und zur Begründung etwa Folgendes beizufügen:

„Die größeren Ansprüche, welche die vorwärts geschrittenen Gewerbe an ihre Arbeiter stellen, machen den Mangel eines genügenden Zeichnenunterrichts in den hiesigen Schulen immer fühlbarer.“

Bei Betrachtung der Zeichnungen aus den höheren Classen erkennt man sofort, daß mit dem in der Schule Erlernen dem späteren Berufe gar nicht vorgearbeitet ist. Eine sichere Hand, ein richtiges Augenmaß, Kenntniß des geometrischen und perspectivischen Zeichnens ist nirgends, vielleicht einige seltene Fälle ausgenommen, vorhanden. Aber bei der Wichtigkeit des Zeichnens, bei dem Einfluß, den dasselbe auf die Entwicklung eines guten und feinen Geschmacks auszuüben so geeignet ist, und in Berücksichtigung der Anregung, die es auf den geschickten und ausdauernden Arbeiter immerfort ausüben wird, ist es dringend geboten, daß diesem so lange zurückgesetzten Unterrichtszweig eine größere Beachtung gegönnt werde.

Es kann nicht in der Aufgabe des Collegiums liegen, durch Vorlegen eines Planes, nach dem künftig beim Zeichnenunterricht vorgegangen werden soll, auch noch seine Kompetenz zu überschreiten; es kann sich dasselbe aber nicht versagen, wenigstens einige Ideen und Wünsche zu äußern, die dem Rathe vielleicht Stoff zur Erwägung bieten mögen.

Es macht sich zunächst beim Zeichnenunterricht eine mangelhafte Methode bemerkbar; denn anstatt naturgemäß vom Niederen zum Höheren anzusteigen, wird in nicht wenigen Fällen z. B. in unsichere und fehlerhafte Contouren schon eine Schattirung vorgenommen. Nun hat das vorzeitige Schattiren aber durchaus keinen praktischen Nutzen, es führt leicht zu Geschmacklosigkeit, macht unreife Schüler dünnhäutig und verbraucht viel Zeit, die besser genützt werden könnte.

Bei der Masse des allgemeinen Lehrstoffes in den Schulen wird es freilich kaum erreichbar sein, wöchentlich mehr als zwei Stunden für den Zeichnenunterricht zu erlangen, aber auch in dieser eng bemessenen Zeit läßt sich mehr als bisher leisten, wenn es nur gelingen will, geeignete Lehrer zu finden; nicht jeder geübte Zeichner ist ein passender Lehrer und befähigt, in Geduld anzuweisen und zu lehren. Erlangt man aber solche brauchbare Lehrer, dann möge diesen eine systematische Eintheilung des Unterrichts in folgender Weise empfohlen sein:

Zunächst Uebung der Hand, dann Uebung des Auges, oder genauer bezeichnet:

- a. in den untersten Classen: Elementarzeichnen, d. h. Striche, Bogen, Winkel, überhaupt einfache Formen;

b.
c.
d.
e.
3
Leitun
Fleis
D
E
Sch u
hierzu
D
N
Gre
einige
weis
getom
mit
nuzu
morq
Waff
Körp
Ante
ist an
im
finde
einer
gestel
mehr
Rinn
rolle
mehr
finde
daß
Zug
Reib
Schil
Kette
Fort
nicht
Einf
Fluß
zwei
Drei
Eisen
schin
und
vier
die
Stu
daß
eben
Der
und
mor
kost
ziem
nutz
Frü
säch
Kett
der
Dar
Str
Sch
Kett
Es
das
Auf
abe
Sei
sich
erst
der
erst
äh

- b. in den nächsten Classen: Zeichnen aus freier Hand, Copiren zusammengesetzter Formen;
- c. in den weiteren Classen: Linearzeichnen;
- d. in der nächstfolgenden Stufe: Zeichnen nach der Natur nach Körpern;
- e. in den obersten Classen: Geometrisches und perspectivisches Zeichnen.

In allen Classen sollten nur Contouren gezeichnet werden, Anleitung zum Schattiren aber nur als Belohnung für besonderen Fleiß gewährt werden."

Das Collegium stimmte einhellig den Ausschufsanträgen bei.

Ebenso sprach dasselbe die Genehmigung von 29 verschiedenen Schul- und Stiftungsrechnungen aus, die vom Ausschuf hierzu gestellten unwesentlichen Erinnerungen genehmigend.

Oeffentliche Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

am 3. December 1869.

Nach Erledigung einer geschäftlichen Angelegenheit sprach Herr Gretsche über die Kettenschleppschiffahrt. Dieses seit einigen Wochen auf der 6 1/4 Meilen langen Elbstrecke von Merschwitz (zwischen Meissen und Riesa) bis Vöschwitz zur Ausführung gekommene System hat vor der gewöhnlichen Schleppschiffahrt mit Remorqueurs zunächst den Vorzug einer weit bessern Ausnutzung der Kraft. Während nämlich die Radschaukeln des Remorqueurs auf das leicht bewegliche, dem Drucke ausweichende Wasser wirken, zieht sich der Kettendampfer an einem festen Körper, an einer Kette, vorwärts. Diese Kette, eine gewöhnliche Ankerkette von 7/8, unter den Brücken 1 1/2 Zoll engl. Eisenstärke, ist an beiden Endstationen verankert und längs der ganzen Strecke im Flußbette versenkt. An jedem Ende des Kettendampfers befindet sich eine Leitrolle zur Aufnahme dieser Kette, die von da in einer Rinne nach ein Paar auf dem Verdeck des Schiffes aufgestellten horizontalen Trommeln geleitet wird, um welche sie mehrfach geschlungen ist, um von diesen aus in einer ebensolchen Rinne nach der am entgegengesetzten Schiffsende befindlichen Leitrolle und von da ins Wasser zu gehen. Die Trommeln sind mit mehreren Rinnen versehen, in denen die Kette soviel Reibung findet, daß sie bei der Umdrehung der Trommeln nicht gleitet, daß vielmehr das Schiff an der Kette vorwärts gezogen wird. Zugleich findet die Kette auf dem Grunde des Flusses soviel Reibung, daß ein Zug in ganz bestimmter Richtung auf das Schiff ausgeübt wird. Zur Bewegung der Trommeln trägt der Kettendampfer eine Dampfmaschine; besondere Mechanismen zur Fortbewegung, wie Ruderräder oder Schraube, hat er natürlich nicht, und es kommt daher bei der Schleppschiffahrt der schädliche Einfluß, den der Wellenschlag kräftiger Rad-Remorqueurs auf die Flußufer äußert, in Wegfall. Auf der erwähnten Elbstrecke sind zwei Kettendampfer in Thätigkeit, deren einer von D. Schlid in Dresden und deren anderer in Budau gebaut ist. Sie sind aus Eisen construirt, haben nur geringen Tiefgang und tragen Maschinen von je 60 Pferdekraft. Ein solcher Dampfer kann 4, 6 und noch mehr geladene Rähne ziehen und die Last von vier bis fünf Eisenbahngüterzüge vorwärts bewegen. Dabei ist die Geschwindigkeit ziemlich bedeutend, etwa 3/4 Meilen in der Stunde bei der Fahrt stromaufwärts. Hierzu kommt noch, daß bei einigermaßen günstigem Wasserstande die Ankunftszeiten ebenso genau innegehalten werden können, als bei der Eisenbahn. Der Kettendampfer consumirt auch verhältnismäßig wenig Kohlen und braucht nur halb so viel Bedienungsmannschaft wie ein Remorqueur. Im Vergleich zu den Eisenbahnen sind die Anlagekosten der Kettenschiffahrt sehr gering; die Frachtsätze sind daher ziemlich niedrig, niedriger als bei den Remorqueurs oder bei Benutzung des Leinenzugs durch Menschen oder Pferde. Für nächstes Frühjahr ist die Eröffnung der Kettenschiffahrt auf der ganzen sächsischen Elbstrecke bis Schandau Seitens der Gesellschaft für Kettenschleppschiffahrt in Dresden in Aussicht genommen und auf der Unterelbe wird wahrscheinlich die Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie dasselbe System einführen.

Diese Compagnie hat schon seit dem August 1866 auf der Strecke von Neustadt-Magdeburg bis Budau, die früher der Schiffahrt erhebliche Schwierigkeiten in den Weg legte, einen Kettendampfer zum Remorquieren der Schiffe in Thätigkeit gesetzt. Es ist dieses diejenige Strecke, auf welcher zuerst in Deutschland das System der Kettenschiffahrt zur Ausführung gekommen ist. Auf der Seine gehen schon seit 1825 Kettendampfer, besonders aber hat seit 1856 die Kettenschiffahrt (tonage) auf der oberen Seine, zwischen Paris und Montereau, Anklang gefunden und sich des ganzen Güterverkehrs auf dieser Strecke bemächtigt. Die ersten Anfänge dieses Systems reichen bis in's vorige Jahrhundert zurück, der Marschall Moritz von Sachsen ließ 1732 die ersten Versuche anstellen. Neuerdings ist in Belgien mehrfach ein ähnliches System in Anwendung gekommen, bei welchem man

statt der Kette ein Drahtseil anwendet, welches nur etwa 1/3 des Preises der Kette kostet und auch sonst manche Vorzüge haben soll.

Nach Beendigung dieses Vortrages sprach Herr Architect Jummel über Tellerbeleuchtung. Bei diesem ursprünglich französischen, durch Schäfer und Hauschner in Berlin verbesserten Beleuchtungssysteme wird die Flamme dem Auge des Beschauers durch einen horizontalen Teller von matt geschliffenem Glase entzogen, auf welchem die glatte weiße Glocke aufgesetzt ist. Auf diese Weise erhält das Licht einen sehr milden, dem Auge wohlthunenden Charakter und man kann bei demselben alle Farben sehr gut unterscheiden. Diese letztere Eigenschaft macht das System namentlich für Schaufenster sehr werthvoll. Dasselbe eignet sich aber auch für Comptoirs, Bureaux u., wie für den Familientisch, es läßt sich auf Gasbrenner wie auf Lampen anwenden.

Herr E. Stöhrer zeigte zuletzt noch einen kleinen Inductions-Apparat mit Chlorsilberelementen von Warren de la Rúa und Müller vor.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Umsatz im November 1869.

Einnahme			Ausgabe	
fl	gr		fl	gr
148577	2 2	Cassenconto	150465	12 —
5098	13 2	Mitgliedercapitalconto A.	1221	23 —
1220	23 —	" B.	1986	25 9
13845	15 1	Vorschußconto A.	11639	20 5
5071	19 5	" B.	2859	8 —
4051	17 8	" C.	3079	15 3
9154	11 7	" D.	9228	25 3
30224	12 5	Contocorrentconto A.	30366	23 —
33082	16 2	" B.	35337	3 3
7130	9 6	Wechselconto B.	6156	24 9
9319	26 8	" D.	25689	28 9
21164	3 3	Sparcassenconto	15492	14 3
9200	— —	Creditorenconto	4500	— —
1746	27 8	Zinsenconto	414	18 1
—	— —	Dividendenconto	22	15 —
64	— —	Reservefondsconto	—	— —
2	4 —	Unkostenconto	572	16 3
74	4 8	Spesenconto	8	10 4
14	14 7	Conto Dubio	—	— —
299042	14 2		299042	14 2

Bilanz am 30. November 1869.

Debet.			Credit.	
fl	gr		fl	gr
An		Cassaconto	2356	10 4 4
=		Vorschußconto A	104139	24 3 —
=		" B	27245	9 5 —
=		" C	94036	20 3 —
=		" D	1583	14 9 —
=		Contocorrentconto A	212094	29 — —
=		Wechselconto B	4113	3 1 —
=		" D	48773	16 4 —
=		Unkostenconto	5261	14 3 —
=		Actienconto	400	— — —
=		Immobilienconto	25544	27 2 —
=		Mobilienconto	776	17 3 —
=		Conto Dubio	228	3 9 —
			526554	10 6 4

Per		Mitgliedercapitalconto A	174478	18 — —
=		" B	8492	1 4 —
=		Dividendenconto	198	10 — —
=		Contocorrentconto B	4019	29 2 —
=		Sparcassenconto	206271	8 7 —
=		Creditorenconto	91610	15 — —
=		Reservefondsconto	12414	9 8 —
=		Spesenconto	653	19 1 —
=		Zinsenconto	28415	19 4 —
			526554	10 6 4

Verglichen mit dem 30. November 1868, so sind auf Vorschußconto A 9908 fl 4 gr 4 weniger, dagegen auf Vorschußconto B 4550 fl 11 gr 7, auf Vorschußconto C 6408 fl 24 gr 1, auf Contocorrentconto A 79630 fl 6 gr 2 und auf Wechselconto 7016 fl 20 gr 6 mehr ausgeliehen, so daß zuzüglich des Immobiliencontos sich im Ganzen ein Plus von 114745 fl 5 gr — ergibt.

Mitgliedercapitalconto ist um 45144 fl 21 gr —, Sparcassenconto um 33589 fl 17 gr 6, Creditorenconto um 12766 fl 14 gr 4 und der Reservefonds um 6071 fl 23 gr 9 gewachsen. — Zinsen- und Spesenconto zeigen gegen das Vorjahr ein Mehr von 4804 fl 23 gr 5.

Im Monat November sind 64 Mitglieder eingetreten, dagegen haben 13 ihren Austritt erklärt, 3 sind verstorben und 86 sind ausgeschlossen worden.

Achtes Gewandhausconcert.

Leipzig, 4. November. Wer sich mit Geist und Fleiß an die Kunst gebunden hat, der wird sich durch die Macht des Bewußtseins zur reinen Höhe der Vollendung aufschwingen können, wenn ihm von der Natur die Fittige des Talentbescheert wurden. Der ungebundene Menscheng Geist vermag es nicht allein, und wenn er die höchste Genialität besitzen sollte, weil seine Fähigkeiten nicht an der Logik der Kunstgesetze zu Trägern des inneren Schönheitsfinnes erstarrten. In der Gegenwart sucht leider das zügellose Wesen in die musikalische Praxis einzudringen, und daß die Versuche misslingen, hat man theils dem wissenschaftlichen Forschergeiste, theils der künstlerischen Wirksamkeit edler, kenntnißreicher Tondichter zu danken. Deshalb muß auch das Gefühl der Dankbarkeit sich regen, wenn einer der Ersten in seiner Kunst das Publicum mit so herrlichen Gaben beschenkt, wie sie im achten Gewandhausconcert die Zuhörerschaft unmittelbar aus der Hand des mit Recht so hochverehrten Meisters Franz Lachner empfing, in welchem sich das wissenschaftliche Erkennen und die natürliche Begabung zum schönsten Bunde vereinigt haben. Welche Herrschaft derselbe über die instrumentalen Mittel besitzt, mit deren Hilfe er die ihm immanenten Schönheitsideen in geschlossenen Formen der Außenwelt vermittelt, bewies wiederum die seinem Freunde Ferdinand Hiller gewidmete Suite Nr. 5 für großes Orchester, deren fünf Sätze: 1) Andante und Allegro non troppo ma con fuoco, 2) Menuetto, 3) Andante (con moto), 4) Scherzo (Allegro), 5) Finale den nachhaltigsten Eindruck hinterließen und vom Publicum mit seltenen Beifallsstürmen gewürdigt wurden. Auch das Orchester bekundete seine Hochachtung durch einen Tusch zu Ehren des Componisten, unter dessen Direction der besetzte Tonkörper aufs Neue eine eminente Leistungsfähigkeit entwickelte und sich (bis auf ein unbedeutendes Versehen einer Violine) im Glanze der höchsten Virtuosität zeigte. Wollten wir Seite für Seite der Partitur zergliedern, wir würden auch nicht einen Tact nachhaft machen können, in welchem sich nur der geringste Verstoß gegen die Satztechnik nachweisen ließe. Denn alle Combinationen wachsen unmittelbar aus dem thematischen Kern heraus, und bei der sorgsamsten Führung der Instrumentalstimmen entfaltet sich ein so freies, reizvolles Tonspiel, daß selbst der Canon und die Fuge, ohne jegliche contrapunctische Steifheit geformt, sondern aus innerer Nothwendigkeit herausgestossen die fesselndsten Tonbilder bieten und als *Sibel* mächtiger Steigerungen erscheinen. Die Melodie erhebt sich bei aller Einfachheit nicht selten bis zur Höhe Schubert'scher Lyrik und die Harmonik ist in ihrer großen Mannigfaltigkeit gefättigt durch das edelste Instrumentalcolorit. Die Farbenpracht des Werkes trat am großartigsten in der äußerst interessant gestalteten, so zu sagen „dramatisch“ gehaltenen Fuge des Finale hervor, welche durch die tripodische Gliederung noch einen eigenthümlichen Reiz erhält und sich durch originelle rhythmische Bildungen vor den neuesten Erzeugnissen der Gegenwart in dieser Form vorthellhaft auszeichnet. Kein geringeres Meisterstück ist der lyrisch hinfließende Canon im Andante, bei dessen Wiedergabe die Herren Concertmeister David und Hermann ihre Soloinstrumente Violine und Viola mit jener Virtuosität handhabten, wie sie nur den Meistern eigen ist, welche aus innerer Ueberzeugung die wahrhaft schöne Kunst stets zu Ehren zu bringen suchen. Die anderen Sätze enthalten ebenfalls so viele bedeutsame Züge, daß man eigentlich keinem einzelnen Tonstücke den Vorzug geben, sondern sich nur freuen kann, wie prächtig sie in dem Rahmen der Suite als ein Ganzes vor unsere Seele treten und diese zur regsten Theilnahme an dem Empfinden und Denken eines der größten Musiker unserer Zeit bewegen. Daß man auf das Programm die herrliche, in Leipzig bereits eingebürgerte Ouverture zu der Oper „Die Abenceragen“ von L. Cherubini gesetzt hatte, erschien um so tactvoller, als es ja hinreichend bekannt ist, mit welcher Energie und künstlerischen Kraft Franz Lachner bemüht war, jenen classischen Meister zur Geltung zu bringen, für welche Angabe schon die ausgezeichneten Recitative zur „Medea“ den hinreichenden Beleg liefern.

Eine nicht uninteressante Erscheinung war ferner in beregtem Concert Herr Delaborde aus Paris mit seinem Pedalfügel, welcher letzterer die Gestalt hat, daß ein sehr kräftig und voll erklingendes Instrument in Form eines großen Kastens unter dem mit den Händen gespielten Flügel steht, der Kasten selbst aber den mit den Füßen regierten Mechanismus eines Clavierinstrumentes mit Saiten und Hämmern in sich birgt. Die Verwendung dieses Clavierpedals bietet insofern dem Spieler noch mehr Schwierigkeiten dar, als die des Orgelpedals, weil er zugleich den Dämpfer gebrauchen, wie die Stärke, Schwäche und Accentuation der Töne sicher in der Gewalt haben muß. Herr Delaborde brachte zwei Skizzen von Robert Schumann in Asdur und Desdur Nr. 4 aus Op. 56 und Nr. 4 aus Op. 58 nebst der Toccata in F von J. S. Bach zu Gehör und erzielte durch seine bedeutende Fertigkeit wie spirituelle Auffassung großen Erfolg. Die Kritik darf aber nicht verschweigen, daß zuweilen der Geist der Ordnung fehlte und besonders Bach dieses Verwischen der Tonfiguren, gleichwie das französische Raffinement

nicht verträgt. Trotz des loderen Handgelenks und der Volubilität der Finger vermochte auch der Vortrag des Allegro de Concert für Pianoforte von F. Chopin keinen vollkommenen Genuß zu gewähren, weil hier ebenfalls die Sauberkeit bei Ausführung der Passagen vermisst wurde. Die Wiedergabe kam uns vor wie eine Salondame mit eleganter Toilette und graziosen Manieren, welche aber doch nicht die nöthige Bildung besitzt, sich in ihrer Muttersprache grammaticalisch correct ausdrücken zu können. Das ziemlich leichte Lied von Charles Valentin Alkan (bekannt unter dem Namen Alkan aine) und der Chor und Tanz aus Iphigenie von Gluck gaben dem Pianisten Gelegenheit, seine starken Seiten günstiger zu entwickeln. Da auf dem Programme gleich wie bei den Schumann'schen Stücken die genauere Angabe fehlte, so wollen wir hier beiläufig mittheilen, daß der Pianist Nr. 8, 9 und 10 aus Gluck's „Iphigenie auf Tauris“ (inclusive das Recitativ) zur Transcription benutzt hatte.

Die bereits hier gewürdigte Frau Walter-Strauß aus Basel sang die sogenannte „Briefarie“ aus Mozarts „Don Juan“, für welche ihre Kräfte sich nicht ganz ausreichend erwiesen, und die Arie „Dann tönt der Laut' und Harfe Klang“ mit vorausgehendem Recitativ aus „Judas Maccabäus“ von G. F. Haendel, bei deren Reproduction zwar nicht Alles, aber Vieles ganz anmuthend zur Erscheinung kam. Leichtere Aufgaben würden möglicherweise der Künstlerin noch besser gelingen; wenn man jedoch das jetzt Gebotene in die Wagschale wirft, so muß bezüglich des Antheils der Sängerin Manches zu leicht befunden werden.

Dr. Oscar Paul.

Ueber Spectral-Analyse.

Die physikalischen Vorstellungen des Hrn. Amberg im großen Saale der Buchhändlerbörse bringen außer seinem höchst reichhaltigen Programm heute etwas ganz Neues und zwar aus dem Gebiete der Spectral-Analyse.

Das Wort „Analyse“ bedeutet eigentlich „Auflösung“, man versteht aber jetzt in der Naturwissenschaft darunter die Bestimmung der Elementar- oder Grundstoffe, aus denen irgend ein Körper zusammengesetzt ist; die Chemiker müssen dazu nämlich den Körper ganz und gar auflösen. Die Physik aber hat in der neuesten Zeit ein Mittel gefunden, die Elemente eines Körpers zu erkennen bloß durch Beobachtung der Flamme, mit der er verbrennt, so daß eine eigentliche chemische Untersuchung in vielen Fällen unnöthig geworden ist.

Um zu verstehen, wie man aus dem Licht eines verbrennenden Körpers auf die Bestandtheile desselben schließen kann, muß man sich daran erinnern, daß das meiste Licht, was wir auf der Erde sehen, namentlich das weiße Sonnenlicht nicht einfaches Licht ist, sondern aus vielen verschiedenartigen Lichtarten besteht. Es ist dies eine Thatsache, die schon Newton in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts bewiesen hat. Er ließ durch ein kleines rundes Loch einen Lichtstrahl in ein dunkles Zimmer fallen, so daß an der Wand desselben ein runder heller Punct erschien; er brachte nun zwischen das Loch und den hellen Punct ein Prisma an und ließ den Lichtstrahl durch dasselbe hindurchgehen. Da zeigte sich denn, daß der helle Punct länglich und bunt erschien; er strahlte nämlich in den Farben des Regenbogens, deren Zahl in Uebereinstimmung mit alten indischen und griechischen Mythen gewöhnlich auf 7 angegeben wird — in Wahrheit kann man noch viel mehr verschiedene Farbennüancen erkennen.

Gegen diese Theorie hat später Goethe eine eigene Farbenlehre geltend zu machen gesucht; es widerstrebte dem großen Dichter das Licht einer mathematischen Behandlung unterworfen und den Alles belebenden Strahl der Sonne gemessen und berechnet zu sehen. Er trat daher gegen die Lehre Newton's auf und suchte sie auf alle mögliche Art zu bekämpfen, selbst Hohn und Spott fehlten nicht unter seinen Waffen. So heißt es an einer Stelle, wo er zuerst das Experiment beschreibt:

Ist erst eine dunkle Kammer gemacht
Und finster als eine ägyptische Nacht,
Durch ein gar winzig Löchlein bringe
Den feinsten Sonnenstrahl herein,
Daß er dann durch ein Prisma bringe
Als bald wird er gebrochen sein.

Und dann fährt er satirisch fort:

Aufgebrüßelt bei meiner Ehr!
Siehst ihre, als ob's ein Stricklein wär',
Siebenfarbig statt weiß, oval statt rund; —
Glaube hierbei des Lehrers Mund,
Was sich hier auseinander reißt,
Das hat Alles in Einem gesteckt.

Trotz dieses Hohnes hat doch diese Lehre Newton's bis heute sich als stichhaltig bewiesen; sie ist sogar noch in mancher Beziehung ausgedehnt worden. 1814 entdeckte Fraunhofer mittelst eines Fernrohrs im Spectrum der Sonne eine Menge dunkler feiner Linien und in diesem Jahrzehnt haben Bunsen und Kirchhoff in Heidelberg eine Reihe von Versuchen angestellt, welche zeigen, daß die Flamme eines jeden Elementes mit Hilfe des Prismas ein anderes Spectrum, durchzogen von hellen farbigen

Linien, liefere, so daß man an denselben erkennen kann, welche Substanzen in der Flamme verbrennen. So liefert z. B. das Natrium, der metallische Bestandtheil unseres Kochsalzes, eine einzige gelbe Linie, das Spectrum von Kupfer enthält grüne u. s. w. Diese hellen Linien stehen nun noch im Zusammenhang mit den Fraunhofer'schen Linien. Während nun Bunsen und Kirchhoff die Spectra durch ein Fernrohr beobachteten, hat sich Herr Amberg nach Angabe Frankland's einen Apparat construirt, mit dem es möglich ist, die Spectrallinien vermittelst des elektrischen Lichts auf einem großen weißen Schirme, ähnlich wie die Bilder einer Laterna magica, aufzufangen, so daß man in einem großen Saale diese wahrhaft prachtvollen und glänzenden Erscheinungen allen Zuschauern auf einmal vorführen kann. — Wir wollen daher den Besuch dieser Vorstellungen bestens empfohlen haben.

Italienischer Pieder-Codex des Gewandhauses.

y. Leipzig, 4. December. Ein willkommenes Weihnachts-geschenk für Gewandhaus-Concert-Besucher ist so eben von einem Lehrer des hiesigen Conservatoriums der Musik, Herrn F. Werder, bei J. J. Weber hier herausgegeben worden, ein italienisches Pieder- und Arien-Textbuch mit Vocabular, enthaltend zweihundert der bekanntesten Opern- und Concertarien, meist aus den Programmen des Gewandhaus-Institutes zum ersten Male kritisch und correct, so sehr es möglich war, zusammengestellt: „Italienisches Arienbuch“. Das Werkchen ist bereits als linguistisches Lehrmittel beim Conservatorium der Musik eingeführt und empfiehlt sich auch außerhalb dieses Kreises allen Freunden italienischen Gesanges um so mehr, als leider seit Jahren die Programme unserer sogen. großen Concerte linguistisch viel zu wünschen übrig lassen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Kölnische Volkszeitung“ wird in nächster Zeit, wie die „Rh. Z.“ erfährt, einen anderen Chefredacteur erhalten. In diesem clericalen Organ bekämpften sich schon seit zwei Jahren, namentlich aber seit dem Bekanntwerden der Coblenzer Papien-Adresse, die beiden Strömungen der Ultrapapisten und der sog. liberalen Katholiken. Durch den Redactionswechsel, meint die Rh. Ztg., wird der Jesuitenpartei in der Kölnischen Volkszeitung das Fahrwasser frei gemacht.

Der Verein der Deutsch-Nationalen zu Graz hat in seiner letzten öffentlichen Versammlung einstimmig eine Resolution folgenden Inhalts gefaßt: „Es ist im Interesse der Deutschen Oesterreichs gelegen, daß die vormalig zum Deutschen Bunde gehörigen Königreiche und Länder eine gefonderte staatsrechtliche Stellung in Oesterreich einnehmen; die Vereinigung Dalmatiens mit der östlichen Reichshälfte und die Vereinigung von Galizien und der Bukowina zu einem selbstständigen Ganzen ist daher eine Nothwendigkeit und eine Revision der Decemberverfassung in diesem Sinne mit allen gesetzlichen Mitteln anzustreben.“ Die Deutschen Oesterreichs werden wohl noch, wie ein Redner meinte, zur Ueberzeugung gelangen, daß sie nichts Anderes zu thun haben, als die rücksichtsloseste nationale Gesinnung auf ihr Banner zu schreiben und die „Bleisohlen von den Füßen zu schleudern“, die ihr Geschick an Völker ketten, mit welchen sie nichts als den Regenten gemein haben können.

Die Berichte aus Dalmatien sind gänzlich verstummt; wahrscheinlich ist von dort nichts von Bedeutung zu melden. Einer Meldung des „Pester Lloyd“ zufolge soll der dalmatinische Landtag einberufen werden, um das Werk der Pacificirung zu erleichtern. Andererseits verlautet, daß das Kriegsministerium die Verstärkung der Operationstruppen in Dalmatien im Auge behält.

Graf Beust hat in Florenz vom Könige den Annunziaten-Orden erhalten. Es soll zwischen dem österreichischen Reichskanzler und dem Könige vereinbart worden sein, daß die Begegnung der beiden Monarchen, des Königs von Italien und des Kaisers von Oesterreich, in nächster Zukunft stattfinden werde.

Ein Berichterstatter aus Rom schreibt der „Times“, daß die ultrapapstliche Partei nicht mehr ihre frühere Zuversicht an den Tag lege. Die gallicanischen Bestrebungen der französischen Bischöfe, die Abneigung der deutschen und österreichischen gegen die Unfehlbarkeit des Papstes, die Vorzeichen eines Abfalles selbst unter den italienischen Prälaten erfüllen sie mit Sorge für den Ausgang des Concils; und Cardinal Antonelli, der Weltmann und Menschenkenner, schüttelt sein Haupt über eine Versammlung, mit der er nie einverstanden war.

* Leipzig, 5. December. Eine seit einiger Zeit hier aufhältliche Pugmacherin aus Dresden hatte es verstanden unter allerhand betrügerischen Vorgeben und insbesondere Annahme eines fremden Namens in hiesigen Handlungen sich unentgeltlich in ihr Fach schlagende Waare zu erschwindeln. Bei einem solchen neuen Betrug wurde sie aber gestern Abend entlarvt, festgenommen und der Polizei überliefert, woselbst sie vorläufig in Arrest kam.

— In hervorragender Weise haben, wie uns mitgetheilt wird, in vergangener Nacht Polizei und Nachtwächter thätig sein und wiederholt gegen Scandalmacher und Excedenten einschreiten müssen. Zunächst wurden um Mitternacht zwei Studenten vom Nachtwächter arretirt, weil sie beschuldigt waren, die Scheiben einer Gaslaterne muthwilliger Weise zertrümmert zu haben. Bald darauf erfolgte die Arretur und später Inhaftnahme eines Kollnechts wegen Scandals in einer Restauration am Fleischerplatz, Widersezung und thätlicher Beleidigung eines Nachtwächters. Um dieselbe Zeit arretirte die Polizei einen Handarbeiter auf dem Neumarkt, woselbst er wegen Excesses aus einer Restauration war hinausgeworfen worden. In einer andern Restauration dafelbst gab es in der zweiten Nachtstunde einen Mordscandal, Studenten und Handlungscommis waren sich in die Haare gefahren und schlugen determinirt auf einander los. Polizeibeamte intervenirten und brachten 5 Studenten und 4 ihrer Gegner, deren einer am Kopfe blutete, nach dem Neumarkt. Ebenda traf gegen 3 Uhr ein scandalfüchtiger Cigarrenmacher, begleitet von 2 Nachtwächtern, ein. Endlich mußten noch gegen 4 Uhr morgens die Nachtwächter gegen einen Herrn einschreiten, der auf dem Königsplatz und der Zeitzer Straße abscheulichen Lärm gemacht und auf das Ruhegebot der Wächter nicht geachtet, dieselben vielmehr beleidigt hatte. Auch er wurde nach der Polizei gebracht.

— Das „Dresdner Journal“ meldet amtlich: Se. Majestät haben allergnädigst geruht, dem Accessisten bei der Kreisdirection zu Leipzig, Dr. Otto Alexander Anger, das Prädicat als Regierungskreferendar zu verleihen.

— Auf Montag den 13. December fällt der hundertjährige Todestag Gellert's, und dieser Tag soll in seiner Geburtsstadt Hainichen in angemessener Weise begangen werden. Früh Gedächtnispredigt unter Theilnahme aller Behörden, Innungen, Corporationen &c. Nachmittags 5 Uhr großes Kirchenconcert unter Leitung des Musikdirector Schneider aus Chemnitz, ausgeführt von circa 40 Musikern und circa 60 Sängern und Sängerinnen, ebenfalls aus Chemnitz.

— Eine Neuerung im Fuhrwesen ist seit dem 25. November in Chemnitz eingeführt worden. Wie fast überall, so wurde auch dort bisher von dem Kosselenker das Zeichen zum Ausweichen für andere Geschirre und Fußgänger durch das Knallen mit der Peitsche gegeben. Dieses langgewohnte Uebel ist beseitigt und dafür eine Pfeife eingeführt, die durch einen dreimaligen schrillen Ruf freie Bahn schaffen soll.

— Wie die „Berliner Börsen-Zeitung“ mittheilt, hat die kaiserlich russische technische Gesellschaft den als hervorragende Capacität über Eisenbahntechnik allgemein anerkannten sächsischen Finanzrath und Mitglied der Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen, Finanzrath M. W. von Weber, „um seiner hohen Verdienste um das Eisenbahnwesen willen“, zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt.

Verschiedenes.

— In der „Constitutionellen Zeitung“ berichtet Ludwig Hartmann Folgendes: Am 2. December ward die Bühne des interimsistischen Theaterrundbaues in den Zwingeranlagen eröffnet. Man gab „Iphigenie auf Tauris“ von Goethe in der von früher als sehr vorzüglich bekannten Besetzung durch Frau Bayer, die Herren Winger (König), Dettmer (Dress), Koberstein (Phylades) und Walther (Arcas); vorher ging ein von Fräulein Pauline Ulrich gesprochenes Prolog. Bei Eintritt Sr. Majestät des Königs in die Hofloge hatte Herr Oberbürgermeister Pfotenhauer ein Hoch auf denselben ausgebracht, in welches das reichbesetzte Haus mit außerordentlicher Wärme einstimmte und das seinen Abschluß im Vortrag „Heil Dir im Siegeskranz“ Seiten der königlichen Capelle fand. — Der Prolog (von wem?) ward zwar an einigen Stellen, nämlich an solchen, die das Gefühl der Dankbarkeit gegen den Erhalter des vorzüglichen künstlerischen Ensembles aussprachen, applaudirt; indes hinterließ derselbe nach Lage der Sache trotz dem geistig belebten Vortrage keinen Eindruck. Der Prolog mag daran unschuldig sein; da er nicht von den Umständen reden konnte, welche die Katastrophe am 21. September mittelbar oder unmittelbar nach sich gezogen hat. Weil er aber das, was alle Gemüther beschäftigt, wohlweise unausgesprochen ließ, so blieb auch die Wirkung aus: wie gesagt, mit Ausnahme des einen allgemeinen Gefühles der Dankbarkeit gegen Se. Majestät den König, durch dessen hochherzigen Entschluß die Kunst nunmehr eine neue Heimath gefunden. Da über die Vorstellung an sich nichts zu berichten ist, so werfen wir füglich einen prüfenden Blick auf diese „Heimath“ und widerlegen damit die prologische Andeutung: es „könne“ die „Kunst“ hier nicht, wie sie wohl möchte. Im Gegentheil: die „Kunst“ kann hier Alles, was sie soll, und wem es noch nicht klar war, daß nicht Decorationen, Gas und Costume Theater spielen, sondern der lebendige Geist einer Zeit oder der Zeiten, wie er aus dem Munde der Künstler begeistert und begeisternd zu unserem eigenen Geiste spricht, — dem kann dies am 2. December klar geworden sein. Wir wüßten nicht, daß irgend welcher Prunk über

die Schönheit dieser Darstellung hinaus nöthig gewesen wäre. Höchstens beeinträchtigt die Größe des Hauses die Intimität des Genusses. Da die Ranglogen, oder richtiger Rangreihen, nicht über, sondern hinter einander liegen, so ist natürlich die Entfernung der letzten Plätze von der Bühne sehr groß und nur der Oper günstig, nicht aber dem Schauspiel, geschweige dem Lustspiel. Was, abgesehen hiervon, an zweckmäßigen und freundlichen Einrichtungen und Ausschmückungen geleistet wurde, muß den Bauunternehmern die Anerkennung aller Verständigen einbringen. Von Behagen kann in dem Raum nicht wohl die Rede sein, dazu ist er zu groß und weiträumig. Aber er ist nicht unbequem, ist sehr hell (bis in alle Winkel) und es klingt ziemlich gut im Zuschauerraum. Daß in der Overture von Gluck (Iphigenie in Aulis) das Blech überwog und das Quartett kaum gehört wurde, mag nach der ersten Oper näher erörtert werden und kann durch veränderte Aufstellung vielleicht gemildert werden. Die Bühne ist einfach, aber geräumig genug. Man versteht die Schauspieler besser, als oft in dem logendurchschnittenen und durch Polsterung u. viel Schall auffaugenden alten Hause. So viel von innen. Da draußen aber auf den Corridors sieht es noch kalt, feucht und wenig behaglich aus. Die Beamten in denselben sind schlimm daran, die Garderoben, die Casse und das Büffet sind nur halb trocken und die Fußböden können ohne Strohddecken ebensowenig, wie die äußeren Thüren ohne Portieren bleiben. Daran mag man zunächst denken, zwischen Garderoben und Plätzen Passagen herzustellen, wo man der Erkältung weniger ausgesetzt sein wird als jetzt; ebenso verlangt die Humanität gegen die Beamten bessere Vorforge. Ein paar Tage läßt sich aber Alles ertragen und bis dahin kann in Kleinigkeiten viel vervollkommen werden. Daß man den bestimmten Tag der Eröffnung tapfer innegehalten und endlich den nöthigen Anfang gemacht hat, war recht und anzuerkennen.

Die „Hall. Ztg.“ schreibt aus Halle, den 4. December: Ein Mitglied der Stangenschen Reisegesellschaft, welches vor einigen Tagen von der Einweihung des Suez-Canals hieher zurückgekehrt ist, giebt unter anderen interessanten Mittheilungen auch die folgende. Bekanntlich bedient man sich in Egypten vielfach der Reitesel und so ist auch in Kairo eine große Menge derselben zum Vermietben vorhanden. Die Knaben, welche diese Esel den zur Festlichkeit anwesenden Fremden zur Benutzung anbieten, bedienen sich nun zur Anpreisung ihrer Thiere folgender Lobes-Gradationen: Zuerst Gutesel, dann Berlinesel, darauf Baronesel und zuletzt, um die größte Vortrefflichkeit zu bezeichnen — Bismarckesel. Wie bedeutend auch sonst der Ruf des preussischen Staatsmannes dort ist, zeigt der Umstand, daß Straßen in Alexandrien und Kairo den Namen Bismarckstraße erhalten haben.

Von der Bibliothek humoristischer Dichtungen, herausgegeben von Gustav Haller (Halle, Verlag von G. Emil Barthel) ist soeben der sechste Band erschienen. Er enthält Humoresken von Theodor Winkler, einem in Leipzig lebenden jüngeren Schriftsteller. Der Verfasser bietet in dreizehn gefällig geschriebenen Stizzen den Liebhabern einer anregenden Unterhaltung eine empfehlenswerthe Lectüre. Besonders ansprechend in dem Bändchen sind: „Man muß sich nur zu helfen wissen“, „Wolf von Titus“, „Der Hausfreund“ und „Die Rose im Knopfloch“.

E. G. A. Freude in Ebersbach, bekannt durch seine Bestrebungen für Förderung wahrer Volksbildung, hat soeben die erste Nummer einer Zeitschrift unter dem Titel „Friedensblatt“ versandt, welche vom November ab monatlich zweimal erscheinen soll zum Preise von 6 Ngr. pro Quartal. Der Inhalt dieser Zeitschrift gruppirt sich in vier Theile: die Kriegs- und Friedensfrage, der Socialismus und die Arbeiterfrage, die religiöse Frage, die Erziehung. Die Tendenz, in welcher diese Fragen selbst behandelt werden, ergibt sich schon aus dem Titel der Zeitschrift. Wünschen wir dem wackern Verfasser möglichsten Erfolg in seinen Bestrebungen für Vermittelung der Gegensätze, innerhalb der genannten, eigentlich das ganze öffentliche Leben umfassenden Gebiete.

Welcher Entwicklung die nach den Principien von Schulze-Dehlißsch begründeten Associationen fähig sind, dies beweist der Vorschußverein in der „kleinsten und jüngsten Stadt Norddeutschlands“ — in Kösen. Dieser Verein, welcher jetzt sein achttes Lebensjahr zurückgelegt hat, lieferte laut des vorliegenden Erziehungsberichtes seiner Tutoren vom Jahre 1868 zu 1869 u. A. folgende Ergebnisse: Gegebene Vorschüsse (nur an Mitglieder) 90,804 Thlr., Zinsen-Ertrag 1402 Thlr., Betrag der Spareinlagen (von 15 Sgr. ab) 17,989 Thlr. An die Mitglieder wurde abermals Dividende von 10 pEt. vertheilt. Der Gesamtumschlag belief sich auf 107,858 Thlr. im letzten Geschäftsjahre.

Die Nachricht von dem Tode des bei dem Schießversuchen in Silberberg verunglückten Artilleriehauptmanns Rausch bestätigt sich glücklicherweise nicht. Wie der „Schl. Ztg.“ aus Silberberg gemeldet wird, befindet sich der Schwerverletzte auf dem Wege der Besserung und außer aller Gefahr.

In den zwischen Heidelberg und Wiesloch gelegenen alten Römerbergwerken haben die starken Erderschütterungen zu Anfang des vorigen Monats zu einem reichen Fund geführt.

Sie haben eine mächtige Kalksteinwand eingestürzt und dadurch einen von Niemand geahnten uralten Gang eröffnet, in welchem sich nicht bloß die unverkennbaren technischen Spuren des alt-römischen Bergwerksbetriebs, sondern auch eine Menge kohlenfaure Zinkerze (Galmai) vorfanden, welche die Römer unbenutzt liegen gelassen hatten. Sie bauten nämlich nur auf silberhaltige Zinkerze um des Silbers willen, andere schienen ihnen werthlos zu sein. Bergingenieur Schmitt aus Westfalen, welcher im vorigen Frühjahr das alte verlassene Zinkbergwerk wieder erschlossen hat, vermehrte sofort die Zahl der Arbeiter, um die gefundenen Schätze zu Tage zu fördern.

Georg von Griechenland ist eifersüchtig auf den Rhedive, er will gleichfalls seinen Canal haben und hat Herrn v. Lesseps angegangen, die Oberleitung bei der Durchstechung des Isthmus von Corinth zu übernehmen. Herr v. Lesseps will aber bekanntlich nur noch seiner jungen Frau leben und hat abschlägig geantwortet. „Über diesen Ego-Isthmus!“ soll der Griechenkönig ausgerufen haben.

Ein gastfreier Prälat in Rom hatte seine geistlichen Kollegen zur Gesellschaft versammelt. Meine Herren, sagte er, ich stelle Ihnen meinen Gast, Monsignore Cousseau, Bischof von Angouleme, vor. — Angouleme? fragten die Prälaten und sahen sich an: Niemand kannte Angouleme. — Bischof von Cognac, half Cousseau lächelnd nach. — Ah, Cognac, riefen sie erfreut. Diesen schönen Sprengel kannten sie alle.

Die Praxis des Geschäftslebens. Der große Erfolg, welchen Freedleys Werk „Practical treatise on business“ in den Vereinigten Staaten gefunden, gab, um einem so gediegenen Werke auch in deutschen Kreisen eine allgemeinere Verbreitung zu verschaffen, zu einer deutschen Bearbeitung Veranlassung, welche von Th. Piening unternommen, uns unter dem Titel „Praxis des Geschäftslebens“ vorliegt. In der richtigen Voraussetzung, daß es mit der bloßen Uebertragung allein nicht gethan sei, hat derselbe mit geschickter Hand alles Dasjenige, was nur für den Amerikaner speciell von Interesse sein konnte, zu entfernen, und durch solche Artikel zu ersetzen gewußt, welche mit dem deutschen Geschäftsleben in inniger Beziehung stehen. In gefälliger und klarem Style abgefaßt, gewährt uns das Buch nicht nur in übersichtlicher Weise ein vollständiges Bild von den Kenntnissen, welche dem gebildeten Kaufmanne unserer Tage zu besitzen von Vorthheil sind, sondern bietet auch durch die Reichhaltigkeit seines Stoffes, wie durch die mannigfachen Erfahrungen, die in demselben niedergelegt sind, eine Fülle des Wissenswerthen für den strebsamen Anfänger, wie für den gewiegten Geschäftsmann. Auch die Verlagsbuchhandlung von R. Voß in Leipzig hat Alles gethan, um das Buch seinem Inhalte gemäß würdig auszustatten und den Preis, der verhältnißmäßig theuern amerikanischen Ausgabe gegenüber, so billig normirt, daß auch hierdurch das Unternehmen den weitesten Kreisen zugänglich gemacht wird.

Das unstreitig reellste Weihnachtsgeschenk, welches Kindern gemacht werden kann, ist die auf Seite 11019 besprochene **Aussteuer-Versicherung „des Nordstern“** und können Eltern auf diese wirklich vorzügliche Einrichtung nicht aufmerksam genug gemacht werden.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthilfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Parlesß gewissenhaft bereiteten **Stollwerck'schen Brustbonbons** bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Dresdner Börse, 4. December.

Societätsbr.-Actien 146½ S.	Sächl. Champ.-Actien — S.
Felseneller do. 157½, 8 S.	Thode'sche Papierf.-A. 170 S.
Fabrikpapiere do. 169½ S.	Dresdn. Papierf.-A. 128½ S.
Rebinger 65½ S.	Felseneller-Prioritäten 52 — S.
S. Dampf.-A. 148½ S.	Fabrikpapiere do. 52 98½ S.
Elb-Dampf.-A. 107 S.	Thode'sche Papierf. do. 52 98½ S.
Niederl. Champ.-A. 100½ S.	Dresdn. Papierf.-Prior. 52 98½ S.
Dresdner Feuerwerk.-Actien pr. 10 S.	S. Champ.-Prior. 52 98 S.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Rendsburg.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8 — 12 Uhr.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. März 1869 verletzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (S. Bürgerstraße), Johannis-Hospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marien-Apotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Eutrichscher Straße Nr. 4).

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten-, und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik und Piano-Magazin. — Vollständiges Lager sämtl. „Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Reiche Auswahl von werthvollen, sowie modernen Musikalien. Umfassendes Lager der billigsten Musikausgaben.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

A. W. Faber's Polygrades-Bleistifte, Etais u. Necessaires, Schreib-, Mal-, u. Zeichnen-Materialien Petersstrasse Nr. 19.

F. A. Spilke, früher Rietzschel, Petersstraße 41, Hofmanns Hof. Blühende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Bindereien, Samen-Lager und holl. Blumenzwiebeln.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

Acclimat. überseeische Vögel in größter Auswahl, Papageien etc. werden billig verkauft Markt 3, 11.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4, 1. Tr. nahe der Post.

J. A. Hietel, Mauricianum, Anfertigung kirchlicher Stickereien und Paramente für alle Confessionen.

M. Aplan-Bennowitz. Markt 8 nur im Hofe u. Hainstr. 16. Tuchv. v. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. Pt.), Papier-Handl. & Papierwfabr. (Couverts.)

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: *4. 8. (Hamburg, Kiel[-Korsør]; Tilsit, Petersburg). — 8. 30. (Hamburg, Dessau, Zerbst). — 12. 25. [Stettin]. — *5. 20. (von Bitterfeld ab I. u. II. Classe, Hamburg, Dessau, Zerbst, Petersburg). — 10. 15. Abds. (nur Bitterfeld).

Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 5. 15. (Breslau). — *9. 5. (Wien, Triest, Bassiafch [Barna], Breslau, Berlin). — 12. 20. — 2. 45. (Berlin). — 7. 20. (Breslau). — *10. Abds. (Wien, Triest, Bassiafch [Barna], Breslau).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. [Nordhausen] u. *8. (Berlin, Hamburg, Eöln). — 12. 30. ([Nordhausen] Berlin, Hamburg, Eöln). — 4. 45. (Stassfurt, Magdeburg). — *7. 20. (Nordhausen, Eöln, Paris, London). — 7. 35. (Eöthen). — 10. 30. Abds. (Berlin, Hamburg, Eöln).

Thüringischen Bahn: 5. 55. (Düsseldorf, Cassel, Frankfurt a/M.). — 10. u. *10. 55. (Frankfurt a/M., Werrabahn-Stationen). — 1. 30. (Gera, Cassel, Fulda). — 7. 40. u. 10. 50. (nur Eisenach). — *11. 30. Nachts (Cassel, Frankfurt a/M., Düsseldorf, Paris, Heidelberg, Basel, Genf).

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. (Nürnberg, Würzburg, Salzburg, Verona). — *6. 30. (Heidelberg, Frankfurt a/M., Basel, Stuttgart, München, Verona, Lindau, Salzburg). — 7. 5. (Chemnitz). — 8. 55. (Borna). — 9. 10. (Salzburg, Wien). — 12. 20. (Bamberg, Würzburg, Heidelberg, Basel, München, Salzburg). — 3. 15. — *6. (Heidelberg, Paris, Frankfurt a/M., Basel, Stuttgart, Lindau, München, Verona, Salzburg). — 6. 20. (Wien, München, Salzburg via München u. via Passau, Verona). — 6. 30. (Mtenburg). — 10. 15. Abends (Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. (Hamburg). — 9. 35. (nur Bitterfeld, Dessau, Zerbst). — *11. 20. (Dessau, Zerbst, Riga, Petersburg). — 5. 15. (Stettin, Dessau, Zerbst). — *12. Nachts (Dessau, Zerbst, Hamburg, Riga, Petersburg).

Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa): 1. 15. (Reichenberg). — *6. 45. (Triest, Wien, Breslau). — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. (Wien, Triest, Bassiafch, [Barna], Breslau). — 9. 45. Abds. (Breslau).

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: *7. 30. (Eöthen). — *8. (Nordhausen, Paris, London, Hamburg, Eöln, Berlin, Frankfurt a/M.). — 10. 40. (Stassfurt, Magdeburg). — 2. 30. (Nordhausen, Hamburg, Berlin). — 5. 15. (Stassfurt, Magdeburg). — 8. 20. (Berlin, Eöln, Hamburg, London, Stüssel, Frankfurt a/M.). — *9. 20. Abds. (Paris, London, Frankf. a/M., Eöln).

Thüringischen Bahn: *4. 25. (Cassel, Werrabahn-Stationen, Frankfurt a/M., Homburg, Basel, Paris). — 5. 45. u. 8. 30. (nur Eisenach). — 1. 40. (Cassel, Fulda). — 5. 15. u. *5. 35. (Homburg, Eöln, Paris, Heidelberg, Werrabahn-Stationen, Basel). — 10. 50. Abds. (Frankfurt a. M., Cassel, Homburg, Wiesbaden, Heidelberg).

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (nur Borna). — *8. 10. (Wien, Salzburg via München u. via Passau; München, Verona, Lindau, Stuttgart, Mainz, Frankfurt a/M., Heidelberg). — 8. 30. (München). — 10. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz). — 11. 35. — 4. 20. (Bamberg, Wien). — 8. 5. (Annaberg, Hainichen, Chemnitz). — *9. 30. (Salzburg via München, Lindau, Verona, München, Stuttgart, Frankfurt a/M., Heidelberg). — 10. 50. Abds. (Nürnberg).

(Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Ellenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Neues Theater. (261. Abonnements-Vorstellung.)

Medea.

Große Oper in 3 Acten. Musik von Cherubini, mit den an Stelle des ursprünglichen Dialogs dazu componirten Recitativen von Franz Lachner.

Personen:

Kreon, König von Korinth Herr Hertsch.
Dirce, seine Tochter Fräul. Lehmann.
Jason, Führer der Argonauten Herr Groß.
Medea Fräul. Schneider.
Neris, deren Sclavin Fräul. Borée.
Melita, } Gespielinnen Dirce's Fräul. Mühl.
Parthenis, } Frau Ungar.
Ein Hauptmann Herr Ehrle.

Argonauten. Priester. Krieger und Volk von Korinth. Die Scene ist in Korinth.

Der einzig richtige Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Dienstag den 7. December: Magnetische Curen.
Mittwoch den 8. December: Ein Sommernachtstraum.
Die Direction des Stadttheaters.

Nicht Montag, sondern Dienstag den 7. Dec. 1869

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, gegeben von

E. M. Delaborde aus Paris.
Erster Theil.

I. Variationen in Cmoll Beethoven für Clavier.

II. (a) Introductione et fuga in D dur J. S. Bach
(b) Prière C. V. Alkan
(c) Scherzetto auf dem Pedalfügel gespielt.

III. (a) Prélude Chopin
(b) La Campanella (Studien nach Paganini) List
(c) Toccata Schumann für Clavier.

Zweiter Theil.

IV. No. 11 der Studien in Moll (La festin d'Esopo) C. V. Alkan für Clavier.

V. (a) Studie R. Schumann
(b) Skizze
(c) Studie für den Pedalfügel.

VI. Choral und Toccata in F J. S. Bach gespielt auf dem Pedalfügel.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Einlass 1/2 7 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Da auf den 13. d. M. die einhundertjährige Todesfeier des hochverehrten Gellert

fällt, so wird als Einleitung zu diesem stillen Gedächtnistage schon morgen am 7. d. M. in dem Schützenhause bei Herrn Hoffmann im Parterre-Saal ein — selbstverständlich ernst — Vortrag gehalten werden.

Anfang Abends präcis 7 1/2 Uhr. Entrée „beliebig“.

Im grossen Saale der Buchhändler-Börse.

Heute Montag den 6. December:

Physikalische Vorstellung

für instructive Unterhaltung von **G. Amberg**, Physiker.
Erste Abtheilung: **Galvanismus und Electromagnetismus.** — Eine electromagnetische Eisenbahn. — Die elektrische Sonne, hergestellt durch eine galvanische Batterie von 40 grossen Bunsen'schen Elementen zc.

Zweite Abtheilung: **Die Polarfahrten John Franklin's** und seiner 138 Genossen trauriges Schicksal.

Dritte Abtheilung: **Soirée phantastique.** — Collection pittoresker Landschaften mit magischen Lichteffecten, Wandbilder, musivische Ornamente zc.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Billets sind beim **Castellan Bogen**, Buchhändlerbörse, bis Abends 6 Uhr zu haben. **Numerirter Stuhl** $7\frac{1}{2}$ % **Nichtnumerirter Stuhl** 5 % **Cassenpreis** 10 % und $7\frac{1}{2}$ %.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Ein Stoff von Steckner.

Lustspiel in 1 Act von G. v. Moser.

Ihr Schutzgeist.

Posse mit Gesang in 1 Act von R. Vinderer. Musik von Starke.

Ein verschwiegener Droschkentischer.

Posse mit Gesänge in 1 Act.

Imitationen von Marmorstatuen, dargestellt von Herrn und Fräulein Regenti.

- a) Flora (antif),
- b) Kriegers Abschied,
- c) Der verwundete Krieger, } (Phantastie).
- d) Kriegers Heimkehr,

Sperrest $7\frac{1}{2}$ %, **Parterre** und 1. **Gallerie** 5 %, 2. **Gallerie** 3 % **Cassenöffnung** $6\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang** $7\frac{1}{2}$ Uhr. **A. Grün.**

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 10. Januar 1870

das Herr **August Hermann Kittel** zugehörige, an der **Gustav-Adolph-Straße** unter Nr. 19b gelegene Hausgrundstück, Nr. 14231 2 der Kataster-Abtheilung B und Fol. 2139 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 13. Juli 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 13,800 Thlr. gewürdigt worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. October 1869.

**Königliches Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomjel.**

Grosse Effecten-Auction

heute den 6. December a. c. und folgende Tage,
Vormittags von 9 Uhr u. Nachmittags von 2 Uhr ab,

im Gewölbe

Nicolaisstraße 31, blauer Hecht:

getragene Herren- u. Frauenkleider, neue Kleiderstoffe, Wäsche, Betten, Pelzwaren, als: Muffe, Stolas, Pelzmützen, Herren- und Damenstiefeln, Schuhe zc. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert.

Oeffentliche Versteigerung.

Dienstag den 7. December,

von Vormittag 9 Uhr ab,

Auerbachs Hof, Gewölbe No. 28.

Gegenstände: neue Leinwand, neue türk. Umschlagentücher, 1 Pelz, 1 Billard nebst Bällen und Queues, neue Spiegel, 1 Schanfenster, verschiedene Meubles zc.

Leipzig, am 4. December 1869.

Hugo Sachse, Auctionator.

Bücher-Auction.

Versteigerung der Bibliotheken der Herren Appell.-Gerichts-Präs. Geh. Rath Dr. **Beck** hier, Prof. **S. S. Graf** in Meissen und Gymn.-Director **L. von Jan** in Erlangen und anderer Büchersammlungen, eines genealogischen und anderer Manuscripte, von Kunstartikeln zc., von **Mittwoch den 8. d. M.** an **Goethe-Straße 7.** **S. Hartung, Universitäts-Proclamator.**

Auction von Borden und Knöpfen,
dem Rest einer Concursumasse,
heute den 6. Decbr. von 9 Uhr Vormittags an
im weissen Adler,

Burgstraße Nr. 12. H. Engel.

Auction.

Ein kleiner Posten feine **Doppel-Shawls (Long-Chales)** aus einer Concursumasse sollen

heute den 6. December

früh von 10 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, und dürften sich dieselben vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, **Katharinenstraße Nr. 28.**

J. F. Pohle.

Auction.

Dienstag den 7. December früh von 10 Uhr ab sollen eine Partie feine **Hum, Arac, Cognac,** feine **doppelte Kirsch, Nelken, Spanischbittern, Hamburger-, Korn** in Fässern meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden **Georgenstraße Nr. 30, Ecke der Schützenstraße.**

J. F. Pohle.

Auction.

Am 13. huj. event. den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr ab sollen 160 Mille Cigarren in einzelnen Posten, sowie eine kleine Partie **Wein und Hum** in Flaschen, aus einem **Lombard-Geschäft** herrührend, im Hofe des „**Dresdner Hofes**“ im Kupfergässchen gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Adv. Rud. Nothe, R. S. Notar.



Allgemeine Handels-Vereinigung

zur

Vermeidung von Klagen, Ersparung von Gerichtskosten und Auskunfts-ertheilung über jeden Gewerbetreibenden

empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung.
Leipzig, Brühl 77, II.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Carl Friedrich Schlegel's vollständige Mühlenbaukunst. Praktisches Lehrbuch für Mühlenbauer und Müller. Fünfte Auflage, gänzlich umgearbeitet und vermehrt von Dr. Alexander Lachmann. — Mit 56 Tafeln Abbildungen und 13 Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis 6 Thlr.

Bilderbücher und Jugendschriften

in großer Auswahl empfiehlt

von 1 Neugroschen an

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 20.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1869.

Aussteuer-Versicherung für Kinder.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß viele Eltern, wenn ihre Kinder noch sehr jung sind, schon an die Zukunft derselben denken und für deren Wohl zu sorgen beginnen. In diesem Sinne hat

die Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft „Nordstern“ in Berlin

durch die Aussteuerversicherung den Familienvätern, welche den Töchtern eine Aussteuer, den Söhnen ein Capital für einjährige Militärdienstzeit oder zu deren Selbstständigkeit sichern wollen, eine willkommene und so billige Gelegenheit geboten, daß selbst den minder Bemittelten die Betheiligung leicht wird.

Der Familienvater kann die Summe genau bestimmen, welche er für sein Kind bei Eintritt eines gewissen Alters flüssig haben will, und bezahlt dafür geringe jährliche Beiträge, die aber auch in halb- und vierteljährlichen oder monatlichen Raten entrichtet werden können.

Stirbt das versicherte Kind vor Erreichung des für die Auszahlung festgesetzten Termins, so werden die eingezahlten Beiträge unter einem sehr geringen Abzug für Verwaltungskosten zurückgegeben.

Das herrannahende Weihnachtsfest möge noch Vielen ein Sporn sein, ihren Kindern auf so billige und bequeme Weise ein Capital für die Zukunft zu sichern und sei nur noch hinzugefügt, daß, je zarter das Eintrittsalter der Kinder ist, desto billiger die Prämien bemessen und fest gestellt werden.

Zur Entgegennahme von Anträgen empfiehlt sich

die General-Agentur: **C. Lippert**, Thomasgäßchen 1.,

sowie die Agenten: **Friedrich Scheibe**, Ede Turner- und Windmühlenstraße, **L. Fort**, Peterssteinweg 9/10, **Rud. Kühne**, Halle'sches Gäßchen 8, **Friedr. Lazer**, Burgstraße 1, **Emil Leisching**, Gerberstraße 5, **Bernh. Peischel**, Schützenstraße 1, **G. Sinhuber**, Tauchaer Straße 8.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Berlin.

5% Pfandbriefe, welche Ende dieses Monats mit einem Aufgelde von 10% zum ersten Male ausgelooft werden, — eine äußerst solide Capitalanlage, — sind fortwährend zu beziehen durch

C. Louis Taenber, Theaterplatz 3.

Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn.

Das Anrecht der alten Actien auf die neue Emission wird gekauft von

L. L. Hoffmann, Reichsstraße 3.

Mit

Voll-Loosen . . .

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25	=	15
Viertel	à 12	=	22½
Achtel	à 6	=	12½

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	Ngr.
Halbe	à 5	=	3
Viertel	à 2	=	16½
Achtel	à 1	=	8½

• Classe 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),

Ziehung Montag den 13. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Abonnements auf Bazar, Modenwelt, Gartenlaube u. dergl.

endet **kostenfrei in's Haus** und liefert **Probenummern gratis** die Leihbibliothek von

dem **Gewandhause**
gegenüber.

G. A. Schmidt. Leipzig,

Universitäts-Strasse
Nr. 19.

C. A. Walther, Lithogr. Anst. u. Druckerei liefert alle **Druckarbeiten** solid u. billigst. **Koch's Hof.**
100 Visiten- und Adresskarten von 10 % an.
100 Rechnungen 5 %, 100 Einladekarten 6 %, 100 Regelloose 4 % u.

Die Seiden- u. Wollen-Färberei von Louis Dumont,

Reichels Garten, Vordergebäude,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum zum Färben und Drucken aller Stoffe in den modernsten Farben und beliebtesten Mustern und übernimmt für eingelieferte Gegenstände 1 Jahr Garantie.

Zu gleicher Zeit empfehle ich mein Lager von blaugedruckter leinener und baumwollener Waare zu den billigsten Preisen.

Neuer Verlag von **Brettkopf & Härtel** in Leipzig.

Hübsches Weihnachtsgeschenk.

Unsre Lieblinge.**Die schönsten Melodien für das Pianoforte**
mit einem Vorworte von Carl Reinecke.

Zwei Hefte zu 1 Thlr.

Diese Sammlung zeichnet sich vor vielen ähnlichen durch geschmackvolle Auswahl und Bearbeitung aus und wird sich aus solchem Grunde auch vorzüglich empfehlen. Mögen diese „Lieblinge“ recht bald wirklich zu den musikalischen Lieblingen der Jugend zählen.

Für nur 1 Thaler

liefern ich
10 sehr schöne Jugendschriften und
2 neue Spiele,
in einer Zusammenstellung, wie solche für
diesen Preis nirgends zu haben ist.
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 7.

Linirte Schiefertafelnin allen Nummern, klein 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, groß 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Heinrich Fischer, Radler, Grimm. Straße 24.**Englischer Unterricht.**

Eine Engländerin wünscht noch einige Stunden in ihrer Sprache zu geben.

Adressen E. E. Weststraße 49, II. links.

Unterricht im Italienischenertheilt **Angelo di Fogolari,** Lessingstrasse 14,
3 Treppen.Ein auf d. Conservatorium gebild. Clavierlehrer nimmt Stunden an in u. außer dem Hause zu billigem Preise, Nürn. Str. 16,
4. Etage, Eingang auch durch Bauhofstraße 1.**Clavier-Unterricht** erth. nach der gründlichsten Methode ein Conservatorist. Adr. A. # 5 nimmt die Exped. d. Bl. an.**Haasenstein & Vogler,**älteste und bedeutendste Annoncen-
Expedition in Deutschland, Oesterreich
und der Schweiz,besorgen Annoncen in alle **hiesigen**, so wie
alle Zeitungen der ganzen Erde ohne Berechnung
von Provision und haben ihre Etablissements in**LEIPZIG, Markt 17, Königshaus,**

sowie in

Frankfurt a/M. Gegr. 1859.	St. Gallen Gegr. 1869.
Hamburg „ 1855.	Breslau „ 1869.
Berlin „ 1865.	Sasel „ 1864.
Leipzig „ 1867.	Büsch „ 1869.
Wien „ 1864.	Genf „ 1869.
Stuttgart „ 1869.	Köln „ 1869.

Soeben ist erschienen und wird gratis aus-
gegeben unser Zeitungs-Verzeichniss
und Insertions-Tarif**10. Auflage.****Malländer 10 Frcs. Prämlen-Loose**

— Ziehung 16. December a. c. —

Hauptgewinne Frcs. 50,000 — 1000 — 500 $\frac{1}{2}$ sind à 2 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
per Stück, in Partien billiger, zu haben bei
S. Fränkel sen., Brühl Nr. 64.**Hochzeitgedichte, Tafellieder,****Gedichte zu Weihnachtsgeschenken, Toaste, Briefe** $\frac{1}{2}$.
werden stets gefertigt, Halle'sches Gäßchen 11 (im Bäderhaus) II.**Das Reinigungs- u. Ausbesserungsgeschäft
von C. L. Otto**empfehlen sich zum Reinigen, Faconniren, Ausbessern, Wenden u.
Verändern aller Herrengarderobe u. sichern nur prompte u. reelle
Bedienung. Petersstraße 36, Hotel de Bav., Quergeb. 3. Et.Während der Dauer der Weihnachtszeit
befindet sich das Comptoir von
Carl Schmidt, 20 Grimm. Strasse,
im Vordergebäude 1 Treppe.**Bruno Neumann,**

Grimma'sche Straße 38.

Gravir- u. Guillochir-Anstalt,
Specialitäten in engl. geböhr.**Patentsiegeln**

und allen Gravir-Arbeiten.

Sämmtliche Waaren eignen sich vorzüglich als vortreffliche
Weihnachtsgeschenke.**Damenhüte** werden elegant und billigt gef., Façon- u. runde
Hüte sind stets zu haben Schletterstraße Nr. 14, II. rechts.**Belz, Schwan, Boas und Federtragen,**

werden schön gewaschen und wieder wie neu hergestellt.

Annahme: Reichstraße bei S. Lips neben Burgteller.

Herrn- und Damengarderobe, so wie alle Stoff-
sachen werden reparirt, modernisirt, ge-
wendet, gereinigt und gewaschen.**K. Böhne, Schneider, Gerberstr. 10, Hof I.****Weihnachtspanonce. Stickerien** w. sauber überzogen.
Rubekissen $\frac{1}{2}$ Selbstüberziehen 5,
15, 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Rosenthalgasse 1, Tapezierermeister **Rudolph.****Spiel- und Schankelpferde**werden reparirt, mit Naturfell überzogen und neu eingeschnitten.
Annahme Kaufhalle am Markt im Handschuhgeschäft.Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich
zum Einziehen von Stickerien, so wie alle Buchbinder-,
Galanterie- und Portefeuillearbeiten**Albin Förster,**

Buchbinderei, Al. Windmühlenstr. 12 p.

Herrn- u. Knabenanzüge fertigt u. reparirt nach neuester Façon
Er. Pfeifer, Dresdner Str. 33, 2. Et., im Pantheon.Watröcke, Jäckchen, sowie alle andern Näharbeiten werden schnell
und sauber gefertigt Grimma'scher Steinweg Nr. 15, parterre.**Die Pariser Glacehandschuhwäscherei****Weststraße Nr. 17a, 1. Etage links** (Linden-Apothek).
Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen
Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen
Farben schön gefärbt.**Stickerien zu Hosenträgern, Reisetaschen** u. dgl.
werden sauber und billig garnirt. **F. W. Ockernahl, Markt 7.**Getragene **Belzwaaren** werden billigt aufgearbeitet und neu
gefüllert bei**J. Geduhn,****Kürschner, Brühl Nr. 34, 2 Treppen.**NB. Auch empfehle ich schönen weißen **Schwanbesatz**
à 5 $\frac{1}{2}$ die Elle.**Stickerien zu Reisetaschen, Hosenträgern, Gürteln, Plaid-**
riemen $\frac{1}{2}$, werden sauber u. gut gearbeitet bei billigster Be-
rechnung Nicolaisstraße Nr. 5 u. Hospitalstraße 17 bei
Friedr. Ernst Sahn.**Einrahmungen**von Bildern, Zeichnungen, Stickerien, Bräuterkranzen $\frac{1}{2}$, sowie
Anfertigung von **Goldrahmen** zu Delibildern werden gut ausgeführt.**C. H. Reichert,**

Gaisstraße Nr. 27.

Porzellan, Glas, Marmor, Alabaster $\frac{1}{2}$ wird gut
gefittet. Annahme Bühlengewölbe 11 im Porzellangeschäft.

Gustav Kooh, Damenkleidermacher,

Petersstraße 37.
empfehlen sich den geehrten Damen zum Anfertigen von Roben, Paletots, sowie jeder Veränderung von Paletots nach neuesten Façons, sowie die beliebten Steppröcke werden auch bei mir aus getragenen Kleidern gefertigt. Gute Arbeit, schnelle Bedienung und stelle die billigsten Preise.

Stickereien zu Reisetaschen, Hosenträgern, Gürteln, Plaidriemen u. dergl. mehr werden gut und sauber gefertigt, auch werden Schaufelpferde neu hergerichtet beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Musstattungen

gefertigt, das Einfachste wie Eleganteste im Sticken und Nähen bei
Rudolph Moser, Hainstraße Nr. 30, III.

Firmaschreiberei u. Glasschriftmalerei

sauber und billig
Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Chem. Trocken-Reinigungs-Anstalt

Frankfurter Straße 41
reinigt alle erdenkliche Garderobegegenstände unzertrennt mit allem Besatz in 48 Stunden, desgleichen Tischwäsche von Rothweinflecken. Annahmestellen in der Stadt wie bekannt.

Vorzeichnungen zu Stickereien, Besätzen u.

Sternwartenstraße 18 e, 3. Stage links.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet

Hainstraße 16, 2 Tr. vornherauf.
Pelz, Schwan und Federfragen werden schön und billig gewaschen Reichstraße 50 im Wäzengeschäft.

Gummischuhe reparirt in noch nie dagew. Haltbarkeit allein Richter, Petersstr. 30, Goldner Hirsch, im Hofe links 4 Tr.

Gummischuhe reparirt schnell und dauerhaft W. Freise, Schuhmacher, Burgkeller, Durchgang, Reichstr. 52.

Flüssige Schminken

wirken, mögen sie nun präparirt sein wie sie wollen, immer schädlich auf die Haut ein. Selbst die schädlichen Ingredienzen, als Bleiweis etc., nicht gerechnet, wirkt schon das Eintrocknen der flüssigen Substanz höchst unangenehm, aufgesprungene Haut hinterlassend, auf den Teint ein. Durch vielseitige Beobachtung und Versuche ist es mir gelungen, eine Schminke herzustellen, welche, vermöge ihrer vorzüglichen Ingredienzen, alle bis dato existirenden Schminken weit hinter sich lässt; durch ihre fetigen Haupttheile bringt sie gerade die Gegenwirkung einer nassen Schminke hervor: sie wirkt angenehm und der Haut Elasticität, Feine und Weisse gebend, wie sie von der Natur nicht schöner geschaffen werden kann, auf den Teint ein, lässt Sommersprossen, Finnen, Mitesser nicht aufkommen und wird, dünn aufgetragen, als Gold-Cream benutzt. Weiteren Anpreisungen mich enthaltend, bin ich des Erfolges dieses Mittels, welches auf keiner Damentoilette fehlen sollte, gewiss.

En détail à Pot 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Adolph Kröhl,

Coiffeur-Parfumeur, Barfussg. No. 8.

Kistinger Pastillen,

hergestellt aus den Salzen des Kaloczi, über dessen heilkräftige Wirkungen die Schriften von Hofrath Dr. Balling, Hofrath Dr. Erhardt und Dr. Diruf handeln. Besonders empfehlenswerth gegen Trägheit der Verdauungsorgane, mangelhafte Secretion, Bleichsucht, Blutleere, wie auch gegen Hämorrhoiden, Neigung zu Gicht und Scropheln. Preis per Flacon 30 Kr. = 8 $\frac{1}{2}$ Sgr., käuflich nur allein echt in Leipzig in der Hofapotheke zum weißen Adler, in der Engelapotheke und in Meudnis in der Johannisapotheke.

Königl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Goldwaaren,

Brochen, Boutons, Medaillons, Ringe, Zahnadeln u. in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt R. Schwegel, Goldarbeiter, Klosterstraße 5, III. Bestellungen und Reparaturen sauber und schnell.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Söder in Ronneburg erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ S.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

Kaiserl. königl. österr. ausschl. priv., erstes amerikanisch und englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser *)

per Flacon 1 Thlr. — kleine Flacons 20 Sgr.

Diese, vom praktischen Zahnarzte Herrn J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Maasse. Obgleich vielfach chemische Analysen ergeben haben, dass das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu ergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keinerderselben ein Resultat lieferte, das sich der Dr. Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte.

Das Anatherin-Mundwasser ist so zu sagen das Lebenselixir für die Zähne; die krankhaften stellt es in so weit her, dass das Hohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohlthuernde Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauche sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, dass wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Anatherin-Zahnpasta 20 Sgr.

Vegetabilisches Zahnpulver 15 Sgr.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne 1 Thlr. 15 Sgr.

*) Alleinige Niederlage in Leipzig bei Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Kaffeebreter

in neuen geschmackvollen Mustern, oval und viereckig, Frühstückskorbchen, Zuckerdosen u. s. w. empfiehlt

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.



Carl Massias,

Roth- u. Glodengießerei.

Grimm. Str. Nr. 15,

Fürstenhaus

in der Hausflur.

Theatercapots,

sowie Kinderkapuzchen für jedes Alter sind stets zu den billigsten Preisen vorräthig 2 Poststraße 2, III.

Einem geehrten Publicum

die ergebenste Anzeige, daß sich jetzt mein Geschäftslocal

Neumarkt Nr. 9

(im Gewölbe)

befindet.

Mein Lager ist hier wieder aufs neue gut sortirt und empfehle ich als ganz besonders preiswerth

Stoffe für Damen

zu Jaquets, $10\frac{1}{4}$ breit, in braun, blau, schwarz zc., Elle 25 Ngr.
bis $1\frac{1}{2}$ Thlr.,

zu Kleidern u. Baschlicks Elle 15 bis 25 Ngr.,

zu Jacken Double und Ratiné Elle $22\frac{1}{2}$ Ngr.,

Astrachan Elle 1 Thlr. $12\frac{1}{2}$ Ngr.,
in braun u. schwarz,

Krimmer Elle 20 Ngr.,

Stoffe zu Kinderanzügen Elle $22\frac{1}{2}$ Ngr.,

Stoffe zu Schlafrock-, Pelz- u. Jacken-Bezügen,
Elle 15 Ngr.,

Flanelle zu Hemden und Unterröcken zc., Elle von
8 Ngr ab.

Hock-, Hosen- und Westen-Stoffe.

Tricot-Unterjacken,

Lyoner Fabrikat,

in feinsten Gesundheits-Wolle gearbeitet,

für Herren

I. Größe	25 Ngr.,
II. :	1 Thlr. 5 Ngr.,
III. :	1 Thlr. $17\frac{1}{2}$ Ngr.,
IV. :	1 Thlr. 25 Ngr.,

für Damen 1 Thlr. 10 Ngr. in eleganter Ausführung,
mit und ohne Lätze.

Luckenwalder Tuch-Niederlage

R. Kuhnerdt,

Neumarkt Nr. 9 im Gewölbe!

emp
Ca
A p
arra
schü
Gr
rung
wa
Feu
Gar
Lag
Sh

emp
Kin

fo

OTILIE TRAEGER,

Tapissier-Manufactur-Geschäft,

Ecke der Petersstrasse, vis à vis der Peterskirche (Sellier's Haus),

empfehl für die bevorstehende Weihnachtszeit ein reichhaltiges Lager der neuesten angefangenen u. fertigen **Canevas-Stickereien**, als: Teppiche, Kissen, Sessel, Lambrequins, Fusskissen, Fusssäcke, Reisetaschen, Garderobehalter, Träger, Schuhe etc. in den brillantesten Farbenstellungen.

Applicationsarbeiten auf Sammet, Tuch, Reps etc. nach den neuesten Dessins und feinstem Geschmack arrangirt. **Weissstickereien**, als: Tischdecken, Kaffeebret-Tableaux, Damen- und Kinderlatzschürzen, Kinderkeilschürzen, Negligé-Taschen, Wäschbeutel und Klammertaschen etc. **Neuheiten** in Leder, Silber und Papiercanevas. **Grosse Auswahl** neuester Stickmuster zum Verleihen. **Das Neueste** von eleganten Korbwaaren und Garnierungen derselben, als: Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel-Körbe etc. **Galanterie-, Portefeuille- u. Lederwaaren** mit u. ohne Stickereien geeignet, als: Cigarren-Etuis, Mappen, Portemonnaies, Briefaschen, Visitenkartentäschchen, Feuerzeuge, Frivolitäten-Necessaires etc. **Feine Holzschnitzwaaren** zum Garniren mit Stickereien, als: Garderobehalter, Schlüsselhalter, Consoles, Eckbreter, Cigarrenkasten, Rauchservices, Kartenpressen, Uhrhalter, Briefbeschwerer etc. Lager feiner **Wiener Glacé-Handschuhe** in bester Qualität u. beliebtesten Farben. **Cachenez, Cravatten, Shlipse, Schleifen, Knoten u. Shawls** in den neuesten Façons. **Sammetband in allen Breiten und Farben.**

Alle Aufträge werden prompt ausgeführt und die möglichst billigsten Preise dafür berechnet.

Die Weisswaaren-Handlung

von

Philipp & Meinig,

Neumarkt Nr. 9,

empfehl:

Shirtings

in allen Qualitäten und Breiten, die Elle von 2 $\%$ an.

Gardinen

in allen Breiten und jedem Genre, die Elle von 2 $\%$ an.

Stulpen

weiße, das Paar von 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ an.

Stuart-Krausen

das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ $\%$ an.

Schleier

in allen Façons, das Stück von 2 $\%$ an.

Herrenfragen,

Moderne Umlegefragen } das Duzend von
Moderne Stehfragen } 20 $\%$ an.

H. E. Schröter's Hutlager,

Nr. 11 Reichstraße Nr. 11,

empfehl feinste Seidenhüte neuester Façon, so wie Filz- und Stoffhüte in allen Farben und Façons für Herren, Damen und Kinder, Monats- und Thalerhüte, Filzschuhe, Pantoffeln u. dgl. m. zu civilen Preisen. Fabrik: Gerberstraße Nr. 13.

Reparaturen genannter Artikel werden auf das Prompteste ausgeführt.

Eine größere Partie

Schweizergardinen

sollen, um damit zu räumen, auch einzeln bedeutend unterm Preise verkauft werden

35. Reichstraße, 1 Treppe.

Für Leidende.

empfehlen die **Fabrik elektromotorischer Gegenstände** von **Albin Zell** in **Aue** im sächs. Erzgebirge:

Elektro-motorische Leibbinden	à Stück	3	sgl
Rückenwärmer	à Stück	1	sgl 15
Brustrwärmer	=	1	=
Kniewärmer	=	1	= 10 =
Unterjacken	=	5	= 15 =
Unterbeinkleider	=	5	= 15 =
Ärmel	=	1	= 15 =
Schulterblätter	=	1	= 15 =
Manschetten	gegen erwiesene Leiden und Schreibkrampf	à Stück	1 sgl
Fußsohlen	à Paar	10	sgl
Kopftücher	à Stück	1	sgl 5
Salsbinden	à Stück	20	sgl
Cravattenbänder	à Stück	17	sgl 5
Zahnalsbänder	gegen Zahnkrämpfe	à Stück	15 sgl.

Obige Fabrikate haben sich bei Rheumatismus, Gicht, Podagra, habitueller Diarrhoe, nervösem Erbrechen, Zahn-, Hals-, Kopf- und Ohrenschmerz, Magenkrampf, Unterleibschwäche, Hysterie, Bleichsucht u. s. w. aufs Beste bewährt. Unter den Vorzügen meiner Fabrikate besitzen sie noch den der Billigkeit und Eleganz, sie verlieren ihre Wirksamkeit nie und besitzen noch neben ihrer heilkräftigen Wirkung einen vollen und praktischen Werth, wodurch sie sich vor anderen bis jetzt zur Anwendung gekommenen Mitteln vortheilhaft auszeichnen, und werden obige Fabrikate gegen Postvorschuß versandt durch

Hauptdepot: Herr **C. Lippert**, Thomasgäßchen Nr. 1.
Depot: Herren **Schütte & Richter** im Mauricianum.

La Plata Fleisch-Extract

bereitet von

A. Benites & Co. in **Buenos-Ayres.**

General-Consignatär für den europäischen Continent

J. A. de Mot,

Consul der argentinischen Republik in Brüssel.

Analysirt u. approb. durch die HH. Professoren der Chemie

J. B. Depaire und **Th. Jouret** in Brüssel,

Mitglieder des obersten Sanitäts-Rathes in Belgien.

Vollständige Reinheit u. ausgezeichnete Qual. garantiert.



Vortheilhaft für Haushaltungen,
 Reisende u. s. w.
 Der Prospect wird auf Verlangen
 gratis verabfolgt.



Die Unterschriften obiger
 Professoren befinden sich
 auf jedem Topf.

Fabrik-Zeichen.

Haupt-Depot in Köln bei **C. Haentjes**, General-Agent,
 Marsilstein No. 10 a.
 - - - in Leipzig bei **Werner & Güttnner**, Poststrasse 4.

Détail-Preise:

1 engl. Pfund Topf à Thlr. 3. 5 Ngr., — 1/2 engl. Pfund Topf à Thlr. 1. 20 Ngr.,
 1/4 engl. Pfund Topf à 27 1/2 Ngr., — 1/8 engl. Pfund Topf à 15 Ngr.
 Zu haben in den meisten Handlungen und Apotheken.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 π und halben zu 5 π bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke am Neumarkt und Schillerstraße.



Weisse Gesundheits-Senstörner von Didier.

Die seit langer Zeit angestellten gründlichsten ärztlichen Beobachtungen haben die heilenden Eigenschaften der weissen Gesundheits-Senstörner deutlich nachgewiesen, auch hat Herr Didier die schönsten Zeugnisse von Personen erhalten, die an Magenschmerzen; Magenentzündungen, Unverdaulichkeit, Leberkrankheiten, Hautkrankheiten u. s. w. litten und die das glücklichste Resultat durch den Gebrauch der weissen Gesundheits-Senstörner erzielt haben. Nicht durch rasches Hinunterstürzen der Dosen in einer gegebenen Zeit wird vollständige Heilung gesichert, sondern durch regelmäßig fortgesetzten Gebrauch der Didier'schen weissen Gesundheits-Senstörner, es ist daher leicht erklärlich, daß dieses so werthvolle Heilmittel, dessen Gebrauch mit so wenig Kosten verknüpft ist, seit beinahe einem halben Jahrhundert einen beispiellosen Erfolg erhalten hat.

Um vor Nachahmungen gesichert zu sein, wolle man nur solche Packets verlangen, die mit nebenstehendem Stempel versehen sind. — Prospects gratis in unsern Niederlagen.
 Niederlage in **Leipzig**, **Th. Pfitzmann**, Ecke des Neumarkts u. der Schillerstraße.

Heinrich Rost,

Große Fleischergasse Nr. 24,

empfehlen sein großes Lager von **Tuchen, Buckskin, Schlafrockstoffen** etc. zu sehr billigen, festen Preisen.

**Praktische, nützliche
Weihnachtsgeschenke**
zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen!

Glacéhandschuhe

a 10 $\%$, 12 $\frac{1}{2}$ $\%$,
im $\frac{1}{2}$ Dgd. a 3 $\frac{2}{3}$ $\%$, 4 $\frac{1}{2}$ $\%$.

Glacéhandschuhe,

feinste berühmte Casseler,
a 15 $\%$, a 17 $\frac{1}{2}$ $\%$, a 20 $\%$,
im $\frac{1}{2}$ Dgd. a 5 $\frac{1}{2}$ $\%$, a 6 $\%$, a 7 $\%$.

Buckskinhandschuhe

von 5 $\%$ bis 15 $\%$.

Gefütterte Zwirnhandschuhe

von 4 $\%$ bis 10 $\%$.

Wildlederne Handschuhe

von 15 $\%$ bis 25 $\%$.

Gummischuhe,

nur prima Qualität!

für Kinder für Mädchen für Damen für Herren
10 $\%$ 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ 15 $\%$ 20 $\%$.

Nur der sehr bedeutende Absatz ermöglicht diese beispiellos billigen Preise einer höchst soliden dauerhaften Waare!!!

Hosenträger, Slipse, Cravatten, Papierkragen
beste solide Waare in bedeutender Auswahl sehr billig!

Nr. 1 Nr. 1 Barfußgäßchen Nr. 1 Nr. 1
im Schirmlager

Julius Lewy.

P. S. Der Umtausch bis 6 Wochen nach Weihnachten wird bereitwillig gestattet!

**A. B. Rudolph,
Uhrmacher,
31 Neumarkt 31,**



empfehlen sein Lager von goldenen u. silbernen Taschenuhren, Regulatoren, Pendulen, Kuckucks- und Wachteluhren etc. unter Zusicherung billigster Preise.

Reparaturen

werden auf das Sorgfältigste und unter Garantie ausgeführt.

Puppen-Lager

von **Gustav Oehme,**
Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 13, empfiehlt
feine wachsrte Puppen von
allen Größen, mit und ohne

Haare, Sprech- und bewegliche Puppen, sowie schöne Puppenleiber von allen Sorten; Porzellan-Köpfe, frisirte Köpfe von neuester Frisur, angekleidete Puppen von 5 $\%$ an zu allen Preisen nach neuester Façon.

Seelenwärmer,

Hauben, Fanchons, Shawls, Tücher, Westen, Jäckchen, Röckchen u. dgl. empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen

Mario Lochmann,

Markt, Kaufhalle im Durchgang.

Nur im Gewölbe Nr. 6.

Puppenköpfe

(f. französische Façons mit Frisur),

Puppenleiber und Schreibkinder (sogen. Läuflinge), Porzellan- und Gliederpuppen, angezogene Puppen und fein geschmackvoll angekleidete Schreibkinder, so wie sämtliche Puppengeräte empfiehlt in sehr reicher Auswahl billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Als Weihnachtsgeschenk empfiehlt
Wilhelm Böttiger,

Reichsstraße 55, Selliers Hof,
sein Lager

englischer Stahlwaaren,

als ganz vorzügliche Rasirmesser für Herren zum Selbstrasiren, Damen-, Friseur-, Seiden- u. Schneider-Scheren von den kleinsten bis zu den größten. Taschenmesser, einfache und doppelllingige.

Streichriemen

eigener Fabrik, ohne Schmiere, welche dem stumpfsten Rasirmesser sofort die schönste Schneide geben. Alle diese Gegenstände verkauft unter Garantie des Gebrauchs

Wilhelm Böttiger, Reichsstr. 55.

Namen thun's wohl!

Man muß sich auf ärztliche Zeugnisse nicht nur berufen, sondern sie auch aufweisen können. Wenn **Grohmann's Original-Deutscher Porter**, dieses Malzextract ersten Ranges, Tausenden und Abertausenden die Gesundheit zurückgegeben, so hat ihm, dieser Thatsache gegenüber, auch die Anerkennung unparteiischer und vorurtheilsfreier Aerzte nicht gefehlt. Um nur einige dieser ärztlichen Zeugnisse anzuführen: Professor Dr. Streubel in Leipzig empfahl Grohmann's Deutschen Porter als heilkräftig bei vielen Krankheiten, namentlich bei Ernährungsstörungen; Dr. Werlig, 1866 Oberstabs- und Chefarzt der königlich preuß. Kriegslazareth in Dresden, erklärte ihn als die Verdauung befördernd; Dr. Ulrich, im Jahre 1866 Oberstabsarzt in Dresden, sprach sich dahin aus: daß sich **Gr. D. P.** als ein vorzügliches Labe- und Stärkungsmittel für Convalescenten, sowie überhaupt bei schweren Krankheiten, bei Schwächezuständen, nicht minder heilsam bei chronischen Lungentarrhen bewährt habe. Alle die genannten Aerzte waren übrigens darüber einig, daß **Gr. O.-D. P.** nahrhafte, die Verdauung befördernde Eigenschaften besitze, durchaus nicht erhitze und in diätetischer Beziehung alle Beachtung verdiene. Im Allgemeinen kann man sagen, daß **Gr. O.-D. P.** namentlich bei Brustleiden (chronischen Brusttarrhen, Bronchialaffectionen, Husten), bei Magenleiden und Verdauungsbeschwerden, gegen Hämorrhoiden und bei Neigung zur Hypochondrie, bei Blutarmuth, Bleichsucht, Hysterie und als unübertroffenes Kräftigungsmittel in Convalescenz, nach schweren Entbindungen, beim Stillen, als Stärkungsmittel für schwächliche und scrophulöse Kinder die ausgezeichneten Dienste leistet. Als bei Convalescenz bewährt wurde **Gr. O.-D. P.** noch von den Herren Aerzten Dr. Brauer, Dr. Kleinpaul, Dr. Rießschel, Dr. Zeising, Dr. Schurig, Dr. Bascher und Dr. Blankmeister erklärt, resp. empfohlen.

Preis inclusive Flasche a 5 $\%$ und a 4 $\%$, die leeren Flaschen werden a 1 $\frac{1}{2}$ $\%$ zurückgekauft.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.
Leipzig, Burgstraße Nr. 9.

Hier und da aufgetauchte Copien haben den Werth des Originals nur zu erhöhen und in das rechte Licht zu setzen vermocht.

C. F. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring,



empfehlen Herrenstiefeln mit und ohne Schaft von 2 $\%$ 12 $\frac{1}{2}$ $\%$, mit Doppelpsohlen wasserdicht v. 2 $\%$ 25 $\%$,



Rindlaid mit Doppelpsohlen von 3 $\%$ 17 $\frac{1}{2}$ $\%$, Knabenstiefeln von 1 $\%$ 15 $\%$, Zeugstiefeln für Damen mit und ohne warmes Futter von 1 $\%$ 12 $\frac{1}{2}$ $\%$ an. Ballschuhe in versch. Farben zu bekannten billigen Preisen.

Für Puppen-Fabrikanten

empfehle billigen Mouffelin und Tibet in allen Farben.

F. W. Rumpf,

Reichsstraße 6 u. 7.

Reeller Ausverkauf.

Am Naschmarkt

unter der Börse bei **W. Pergamenter jun.** unter der Börse.

Wegen Uebernahme eines Schnitt- und Leinwand-Geschäfts bin ich gezwungen, mein Lager, bestehend in Kurz-, Galanterie-, Posamentir-, Seiden- und Sammetbandwaaren, 33 $\frac{1}{3}$ Procent unterm Kostenpreis **auszuverkaufen**. Der **Ausverkauf** beginnt Montag den 6. d. M. und ist von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Im eigenen Interesse des mich beehrenden Publicums bitte ganz genau auf meine Firma zu achten, und wird sich ein Jeder von der **Wahrheit** meiner Angaben überzeugen und zur Einsicht gelangen, daß nur jetzt der **günstige** Zeitpunkt ist, um

gute Waaren zu Spottpreisen zu erlangen,

wie nachstehender Preis-Courant ergibt.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Feste Preise. Preis-Courant. Feste Preise.

Kurzwaaren.

Strick- und Sticbaumwolle, Heftgarn, Summiband, Schuhsenkel, Corsetriemen, Gurtband, Summi-schnur, Rock- u. Westenknöpfe in Lasting und Perlmutter und Porzellanknöpfe Duzend für 12 \mathcal{R} , schwarze Näh-selde, beste Qual., das Loth 10 \mathcal{R} , leinene Bänder in allen Farben und Breiten, fabelhaft billig, Näh-nadeln (blauhörig) 50 Stück 1 \mathcal{R} , Stopfnadeln, Stricknadeln 3 Spiel 1 \mathcal{R} , Fingerhüte 3 Stück 1 \mathcal{R} , Hanswirn, Zeichen-garn, Stopfgarn, sehr billig, Maschinengarn 3 Röllchen für 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Hemdenknöpfe Duzd. 6 \mathcal{R} , Eisengarn Duzd. 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Fischbein u. s. w.

Lederwaaren.

Schul-Känzlel Stück von 15 \mathcal{R} an, Notizbücher Stück von 1 \mathcal{R} an, Portemonnaies Stück von 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an bis zu den feinsten, Cigarrentaschen, Leder- u. Summischürzen, Ledermanschetten, hervorragend billig, Ledergeldtaschen für Damen Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Ledergürtel modern mit kostbaren Schlössern u. s. w.

Diverse Artikel.

Kinder-Einsteckkämmen Stück 15 \mathcal{R} , Zahnbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Pincenez, convex und concav geschliffene, Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , sonst 20 \mathcal{R} , Ess- und Theelöffel in Neusilber sehr billig, Kleiderhalter (Bagen) Stück 2 \mathcal{R} , Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe, Bollstöcke Stück 15 \mathcal{R} , Cigarrenspitzen, Schlüsselhalter, Summi-Staub- und Frisur-Kämme Stück 2 \mathcal{R} , Uhrschlüssel Stück 5 \mathcal{R} , Spiegel mit Goldrahmen Stück 3 \mathcal{R} , und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, Schlipse und Cravatten in Seide und Atlas Stück von 3 \mathcal{R} an, Turner-Hosenträger für Knaben Paar 3 \mathcal{R} , Summi-Hosenträger Paar 5 \mathcal{R} , sonst 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Damen-Artikel.

800 Stück schwarze Sammetbänder in allen Breiten, großes Lager seidener Bänder in allen Farben und Breiten, großes Lager Besatzknöpfe in Glas, Atlas und Ripps, die neuesten Muster, verschiedene Borden und Lizen, Soutache, Desen-Lize, wollene Stopf-schnur, Stück von 20 Ellen für 2 \mathcal{R} , Stahl-Crinolins, fünfseitig, Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Corsettes Stück 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Chignon-Netze Stück 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Strumpfgürtel Paar 2 \mathcal{R} , Jacken-Lize, Schottische Besätze in Atlas und Seide, Glace-Handschuhe in weiß und couleur, Paar 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Gleichzeitig erlaube mir auf mein Ausschnitt- und Leinwand-Lager besonders aufmerksam zu machen, da ich auch diese Artikel zu Spottpreisen abgebe.

Hausmacherleinen von echtem Handgespinnst, Bielerfelder und schlesische Creas, die Elle schon von 3 \mathcal{R} an, feine Damast-Hand-tücher, $\frac{10}{4}$ breite Bettuchleinen, Küchen- und Comptoir-Handtücher Elle 2 \mathcal{R} , bunte Bettzeuge, nur echte Farben, 3 $\frac{1}{2}$ und 4 \mathcal{R} , weiße und bunte Taschentücher in Leinen und Halbleinen, Duzend von 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Shirting, weißen Piqué, Elle 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , leinene Schürzen Stück 9 \mathcal{R} , Futterzeuge Elle 2 \mathcal{R} , Tailen-Leinwand sehr billig, bunte Kindertaschentücher, gute Qualität, Stück 15 \mathcal{R} , Herren-Kragen, fabelhaft billig, Nachthemden für Herren Stück 20 \mathcal{R} , Oberhemden Stück 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Chemisettes schmalfaltig mit Sattel, $\frac{1}{2}$ Duzend 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Eilenburger Waschlattune Elle 3 \mathcal{R} , Blaudruck, Barchent in verschiedenen Farben sehr billig, wollene Kleiderstoffe, grün und blauschottische Robe, von 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} an, seidene Taschentücher, beste Qualität, Stück 1 \mathcal{R} , sonst 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , gestricke Herren-Jacken Stück 20 \mathcal{R} , sonst 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Gesundheitshemden für Herren und Damen von der feinsten Wolle Stück 1 \mathcal{R} , sonst 1 $\frac{2}{3}$ \mathcal{R} , türkische Herren-Schawltücher auffallend billig, wollene Herren- und Damenstrümpfe, Casimir-Tischdecken für den größten Tisch Stück 1 \mathcal{R} 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , Moirée, schwarz und braun, Elle 6 \mathcal{R} , Seelenwärmer Stück 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an, Unterhosen für Herren in Wolle Paar 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Beim Einkauf von Ausstattungen finden besondere Begünstigungen statt.
W. Pergamenter jun., am Naschmarkt unter der Börse, dem Stockhause gegenüber.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1869.

Eine neue Sendung abgepaßte und im Preise bedeutend herabgesetzte

Kroben

ist wieder eingetroffen.

Die so rasch vergriffenen „Lama“ in reiner Wolle, zu Röcken, Jacken und Kleidern, im Preise von 5 bis 16 Ngr. die Elle, sind wieder in Auswahl vorrätzig.

Belours

zu Damen-Jacken und Mänteln, $10\frac{1}{4}$ breit, in den gangbarsten Farben und besten Qualitäten verkaufe ich die Elle zu 25 Ngr. und 1 Thlr.

F. Zehme im Schuhmachergäßchen,
von der Reichsstraße herein „rechts“ 2^{tes} Gewölbe.

Als höchst vortheilhaft für den Haushalt

empfehlen wir

Familienpomade, aus reinem Rindermark bereitet, roth und gelb in $\frac{1}{2}$ lb. Blechdosen à 10 N, $\frac{1}{4}$ lb. Dosen 6 $\frac{1}{2}$ N,
Abfälle von feinen Toiletteseifen à Packet 3 N,
Feinste bittere Mandelseife in Staniolumschlag à lb. 10 N, $\frac{1}{2}$ lb. 5 N, $\frac{1}{4}$ lb. 2 $\frac{1}{2}$ N,
Reine weiße Cocosnussöl-Soda-Seife, ohne Parfüm, gut schäumend à lb. 7 $\frac{1}{2}$ N,
Alderseife in allen Farben, größte Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ N, pr. Dgd. 25 N,
Kerntalgseife à lb. 5 $\frac{1}{2}$ und 4 N, bei Entnahme von 10 lb. an billiger.

Kamprath & Schwartze, Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 3.



Wiener Schuhwaaren-Niederlage,

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.



Da ich meinen Wiener Bazar, Petersstraße, Hôtel de Russie, an Herrn Georg Seiberlich käuflich übertragen (ohne Activen), führe mein Schuhlager wie früher, jedoch in größerer Ausdehnung en gros & en détail weiter fort und bin durch Uebereinkunft mit meinen Wiener Fabrikanten in Stand gesetzt, in Eleganz, Qualität und Billigkeit mit allen Anderen zu concurriren.

Einem geehrten Publicum mich bestens empfohlen haltend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Ernst Sack,

Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Eine neue Partie

mein letzter Kasten ist wieder in sehr schöner Waare eingetroffen und empfehle ich solche als sehr preiswürdig.

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

J. S. Leichsenring & Kayser,

7 Petersstraße 7,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichsortirtes Lager in:

Gardinen, abgepaßte Tüll, Mull mit Tüllkanten, abgepaßt und im Stück das Fenster von 2 fl an. **Broschirte Gardinen** in Mull, Gaze, Sieb in allen Breiten und Qualitäten. Tüll 6 Ellen breit, die Elle von 18 fl an, Mull, Batist, Farlatan, Gaze glatt und gemustert zu Baülleibern. **Glatte, Schnuren, gestickte und Bolants-Nöcke.** **Neuheiten in Fichus, Barben, Fanchons, Blondenhäubchen.**

Corsetten in den neuesten Façons. **Tüll, Spitzen, Streifen, Einsätze** etc. etc.

Gestickte Stalpen von 3 fl an
schwarze Stalpen von 5 fl an
Stehkragen von 1 fl an,
Garnituren von 4 fl an
Schleier von 2 1/2 fl an
gepreßte Bolants von 7 1/2 fl an
Taschentücher von 2 1/2 fl an
Blousen von 20 fl an
Neglige-Hauben von 2 1/2 fl an
Chirtings, Façonné, Piqué zu den billigsten Preisen.

bis zu den feinsten.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle mein Lager von

Tuch und Buckskin,

darunter einige sehr preiswerthe Stoffe für **Schlafbröcke, Joppen, Jaquets** etc., sowie eine schöne Auswahl **Servietten, Tischdecken** zu enorm billigen Preisen.
Gleichzeitig mache auf meine

Damenkleiderstoffe

aufmerksam, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

F. W. Rumpf, Reichstraße 6 u. 7.

C. Ottomar Günther,

24 Sainstraße 24,

empfehlte bei bevorstehendem Weihnachtsfest sein Lager fertiger **Pelzwaaren** zu billigen Preisen.



Magieoscope,

Laterna magicas, Nebelbild-Apparate,
Chromatropen, bewegliche Landschaften etc. empfiehlt

Emil Stöhrer,

Grimma'sche Strasse 26, I.

Die Leinwandhandlung von Wilhelm Hertzog

Petersstrasse 36, Hôtel de Bavière,

empfehlte in größter Auswahl:

Handtücher das Duzend von 2 1/6 fl an,
Bedecke mit 6 Servietten von 2 3/4 fl an,
Taschentücher 1/4 groß das Duzend von 1 1/2 fl an,
Batisttücher mit bunten Kanten, rein leinene, das Duzend von 4 fl an,

Wischtücher mit Kanten das Duzend von 1 3/4 fl an,
Bettdecken 3 Ellen breit, 4 Ellen lang das Stück zu 1 1/4 fl ,
Blangedr. Schürzen 1/4 groß das Duzend 3 3/4 fl ,
Graue Küchenhandtücher das Schoß von 3 1/2 fl an,
Semdeneinsätze in Leinen das Duzend zu 2 fl .

Das Meublesmagazin von C. A. Ratzsch,

vormalis **Hormann Krieger,**

Petersstraße 35, Drei Rosen 1. Etage,

empfehlte eine reiche Auswahl schöner **Buffets, Bücherschränke, Herren- und Damenschreibtische, Vertikows, Kleiderspinden, Trumeauspiegel, Spiegel mit Consolen oder Schränkchen, Nähtische**, sowie **Polstermeubles** zu billigen Preisen.
Eine Partie älterer, gut gehaltener Gegenstände, insbesondere **Fauteuils** wie **Wäbelsstoffe** werden unter den Kostenpreis abgegeben

Puppen-Fabrik von Julie Hantsche,

Grimma'sche Straße, Mauricianum,

hält reiches Lager geschmackvoller Arbeit, **Puppen** zum Ankleiden, **Wachs-Läuslinge** zum Repariren u. **Frisiren** werden noch angenommen.

Weihnachts-Ausstellung

von
Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Grösste Auswahl der neuesten und beliebtesten
Spielwaaren
für Kinder und Erwachsene zu billigst gestellten Preisen.

Hertlein'sche Salon-Gaslampen!
Ohne Cylinder zu brennen verlöschen diese Lampen bei größtem Windzuge nicht, verursachen weder Geruch noch Rauch und läßt sich außerdem die Flamme bis zur kleinsten Nachtflamme leicht reguliren.

Salon-Gas jetzt brillant schön!!
Wilhelm Hertlein,
Magazin für Wirthschaftsgegenstände,
Grimm. Straße 12.

Fabriklager von Kronleuchtern für Gas und Lichter zu Fabrikpreisen Petersstrasse 48, I.

Praktische Weihnachtsgeschenke
von Wirthschaftsgegenständen,
neuen Wirthschaftsmaschinen
empfiehlt in großer Auswahl

Wilhelm Hertlein,
Grimm. Straße 12.

Tapissier-Manufactur

von

C. Hautz,

Vetersstraße Nr. 11, Schletterhaus,

empfiehlt ihr großes Lager
angefangener und fertiger
Stickerien
hiermit bestens. — Aeltere Sachen zu sehr
herabgesetzten Preisen.

Für die Winterfaison besonders zu empfehlen sind im Interesse der Gesundheit
und des allgemeinen Wohlbefindens die **Papierkragen,**

da sie erfahrungsmäßig als schlechtere Wärmeleiter nicht nur den Hals mehr vor Erkältung schützen, sondern auch in Folge ihrer neuen höchst eleganten Gestaltung durch bequemeres Sitzen der besseren Circulation des Blutes am Halse förderlich sind.

Abermalige Fabrikationserleichterungen und bedeutende Betriebsvergrößerung, sowie vortheilhafte Rohmaterialeinkäufe veranlassen für 1870 eine nicht unbedeutende

Preisermäßigung,

die für Leipzig und Umgegend schon von jetzt ab ins Leben tritt, und kostet je ein Duzend folgender Façons,
nur bestes Fabrikat,

Commerce 2½ %, Congress 3½ %, Empire, Grant, Wilhelm 4 %, Parlament, Lincoln, Washington, Byron, Patriot, Schlipse, H. Chemisettes 5 %, Shakespeare, Nation (langrund), große Chemisettes, Manchettes (Dgd. Paar) 6 %, und werden außerdem 500 Groß modellirte Kragen und zwar:

Stehkragen, Halsweite 35—36 und 41—44, Groß 15 % } in Schachteln,
Umlegekragen = 31—36 = 41—44, = 1 % }

starke Waare, so lange der Vorrath reicht, billiger abgegeben.

(Umtausch unpassender Kragen, wenn unverletzt, nach dem Feste ist gestattet.)

Markt Nr. 8, im Hofe quervor, **M. Apian-Bennowitz,** Markt Nr. 8, im Hofe quervor,
Sainstr. Nr. 16, der Tuchhalle vis à vis. Sainstr. Nr. 16, der Tuchhalle vis à vis.

Regulir- Rundöfen und Etagenöfen, welche die Vortheile der eisernen und thönernen Öfen vereinigen, Füllöfen, Coaksöfen in verschiedenen Constructionen, Rundöfen, Etagenöfen u., Kochöfen u., Kochröhren mit Zubehör, Roste, Roststäbe, Falzplatten u., Dachfenster, Essenschieber u., Grabkreuze, Küchenausgüsse, Kessel, Wasserpflanzen, Kochgeschirre, sowie andere Artikel für Bauten, Gewerbe und Haushalt empfehlen

Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.

Damentuche für Kleider und Baschliß empfiehlt in prachtvollen Farben in glatt und fein gerippt und großer Auswahl zu den billigsten und ganz festen Preisen

Steger, Sainstraße Nr. 5.

Feine Stoffe für Herren zu Beinleidern, Westen, Röcken und Ueberziehern; wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen und festen Preisen **Steger, Sainstraße 5.**

Krimmer und Astrachan empfiehlt zu äußerst billigen und festen Preisen **Steger, Sainstraße Nr. 5, 1½ Treppe.**

Prachtvolle Winter-Stoffe für Damen-Mäntel, Burnus, Jaquets, Jaden u. empfiehlt in den neuesten Farben und großer Auswahl **Steger, Sainstraße Nr. 5.**

Weihnachts-Ausstellung von **Heinrich Koch, Nicolaisstraße 45,**

empfiehlt seine Drechsler-Holz-Spielwaaren zur geneigten Berücksichtigung.

Ricinus-Balsam mit Chinin,

von **Bruno Boerner**, Coiffeur in Dresden, ist das vorzüglichste Mittel zur Stärkung und Reinigung des Kopfhaares, zur Auflösung der sogenannten Schinnen, sowie auch überhaupt zur Erhaltung des normalen Zustandes der Haut und der Haare. Dieser Ricinus-Balsam, durch **Chinin**, **Tannin** und überhaupt durch den Zusatz der kräftigsten Substanzen bedeutend verstärkt, wirkt schneller u. sicherer als die einfache Ricinusöl-Pomade und ist nur **echt** zu haben in Leipzig bei

F. E. Doss, Thomaskäfigen 10.

Vollständige
Rüchen-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Besamentir-Waaren und Besätze.

Gute Sammetbänder, festartig, in schwarz und farbig, zu besonders billigen Preisen, bei reeller Waare.
Coutache und **seidene Borden** auf **Baschliks**.
Seidene Franzen an Schärpen und Kleider.
Leppichfranzen und weiße baumwollene Franzen an Decken.
Chappeseide von bester Qualität à 10 π u. 9 π per Loth, für Nähmaschinen u. Handnähen besonders empfehlenswerth.
Nähseide und **Zwirne** für Nähmaschinen von bester Güte.
B. Bohnert, Neumarkt 34, beim Gewandhaus.



Weihnachts-Ausverkauf der Wollenwaaren-Fabrik von **Rob. Steinmüller** aus Berlin, Brühl Nr. 27.

Um mit dem hier habenden Lager bis zur Messe zu räumen, und dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend Gelegenheit zu bieten, sich Weihnachtsgeschenke billiger wie in Detail-Geschäften beschaffen zu können, verkaufe ich frische, **reelle** und **gute Waare**, keinen Ramsch, wie jetzt beliebt wird dem Publicum zu theuren Preisen aufzuhängen, als:

französische Long-Chales von 8 π an,
Zeppir do. und Tücher von 1 1/4 π an,
englische Gynalanatücher,
Gesundheitsjacken für Herren und Damen,
wollene Mannsjacken von 20 π an, wollene gestrichte
Mannstrümpfe à 6 π , **Seelenwärmer**, **Chales**, **Cache-nez**,
Colliers, **Cravattes**, **Shlipse**, **Kopftücher**, **Hauben**, **Fanchons**,
Pulswärmer, **Schuhe**, **Handschuhe** u. u.

zu **wirklichen Fabrikpreisen**.
Wiederverkäufer **reeller Waare** mache auf diesen Ausverkauf besonders aufmerksam.

Rob. Steinmüller, Fabrikant, Brühl 27, im Gewölbe.

Elegante Winter-Paletots für Damen

unter Fabrikationspreis Klostergasse 15, Treppe A, III. rechts.

Puppen-Ausstellung

von **F. Schweiger**, Sainstraße 23, **Hotel Bologne** gegenüber, 1 Treppe links. Geöffnet von früh 8 bis Abends 8 Uhr. (Sonntags von 3 Uhr ab.) Große Auswahl geschmackvoll gekleideter und ungekleideter **Puppen** und **Puppensachen**, als: Bälge, Köpfe, Hüthen, Barrets, Baschliks, Kapuzchen u. Sprechpuppen mit und ohne Haartour in diversen Größen.

Sammet-Schärpen

schwarz und couleur

empfehlen

Tanck & Kraeger,

Petersstraße Nr. 43.

Ausverkauf.

Verschiedene **Rußbaum-Garnituren**, sowie in **Rußbaum** und **Mahagoni** einzelne Stücke, worunter ein **Chaiselong**, ein großer **Schlafstuhl**, **Schreibstisch**, **Spiegeltoiletentisch**, **Spiegelconsole** mit und ohne **Marmorplatte**, eine **Rußbaum-Speisetisch** zu 15 Personen, **Ovenschirme**, **Etageren**, **Blumentisch**, **Chiffonniere**, **Bücher-schränke** und verschiedene kleinere Gegenstände bei

Joh. Friedr. Schaaf, Tischlermeister,
Sternwartenstraße 16, Tr. B 2. Etage.

Goldwaaren

Solide Arbeit. empfiehlt **Billigste Preise**.
R. Schweigel, Goldarbeiter, Klosterg. 5, III.

Königsplatz 8. **G. A. Nägler**, Königsplatz 8.

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** in **neuester** und **geschmackvollster Auswahl**, und verspricht bei **prompter Bedienung** die **billigsten Preise**.

Fertige Haarbeschlüge liegen stets zu **gefälliger Ansicht** bereit.

Juwelen, **Gold** und **Silber** werden zu **höchstem Werthpreis** angenommen.

Luchschuhe eigener Fabrik

empfiehlt im **Duzend** sowie im **Einzelnen** zu **bekannt billigen Preisen**. Bei **Abnahme** von 3 Paar den **Duzendpreis**.

C. Zeumer, Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.

Porzellan-Spielsachen

in **Schachteln** und **lose**, **Puppenköpfe**, **Badepuppen** bis zum **Größten**, **Tassen** mit **Namen**, **Stearin-Christbaum-Kerzen**, sowie alle in **mein Fach** schlagende Artikel empfiehlt in **großer Auswahl** **billigst** die **Porzellan- u. Steinguthandlung** von **Hugo Kast**, Böhngewölbe 11.

Bierseidel und Tulpen

mit feinen

Alfénide- oder Neusilber-Beschlägen,

in **einfacher**, wie **elegantester Ausführung**, zu **Geschenken** wie für **Restaurationen** passend, liefert **billigst**.

F. A. Lindner,

Nr. 3 Petersstraße Nr. 3, nahe dem Markt.



Reitbrillen von **Gold**, **Silber** u. **Stahl**,
elegante Lorquetten und **Klemmer**,
von 25 π , **Operngläser** von 3 π an,
Arbeitsbrillen von 15 u. 20 π bis 1 π ,
Thermometer, **Lupen** u. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

1500 Dbd. Porzellan-Puppenköpfe,

eine **große Auswahl** von **Puppenbälgen**, **diverse Rinder-spielsachen** und **Rippfächer** empfiehlt und **verkauft billig**

F. W. Peter,
Große Windmühlenstraße 43

Seidenwaaren.

$\frac{5}{4}$ breite schwarze Taffete à Elle von 24 \mathcal{R} an,
 $\frac{3}{4}$ " " Sammete " " " 30 " " } bis zu den feinsten Qualitäten.
 $\frac{5}{4}$ " " " " " 85 " " }
 $\frac{3}{4}$ " farbige " " " 30 " " }
 Eine große Partie Kleider-Moden in allen Farben und Mustern per Robe von 15 \mathcal{R} an.
 " " " schwarze Atlasse à Elle von 15 \mathcal{R} an.
 " " " farbige " " " 19 " "

so wie eine große Auswahl in
 seidenen Herrentüchern
 seidenen Damentüchern
 seidenen Taschentüchern
 Slipsen, Cravatten
 Glace-Handschuhen
 seidene Sammetbänder in schwarz und farbig Nr. 6 von 6 \mathcal{R} an, per Stück von 21 $\frac{1}{2}$ Ellen, sowie alle Besätze
 in Seide und Wolle empfehlen

Schmidt & Goecker, Petersstraße 30.

Als nützliche Weihnachtsgabe empfiehlt

Eisschränke

in reicher Auswahl von 8 bis 40 Thaler

Emil Stuck, Georgenstr. No. 24.

Markt 13. F. H. SCHUELER Markt 13.

hält reichhaltiges Lager von

Damenhüten in den neuesten Moden von 1—4 Thlr., Baschlicks und Kapuzen in Sammet, Seide, Tibet und Wolle, auch werden Gardinen zum Modernisiren angenommen.

Gardinen brochirt und gefickt, Tüll, Mull, Shirting die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ und Négligé-Stoffe von 3 Thlr. an, sowie Crinolinen-Röcke von 27 $\frac{1}{2}$ Ngr. und Corsets von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an, ferner Blousen in Mull und Tibet, Stulpen und Kränzchen empfiehlt in den neuesten Moden und versichert bei guter Bedienung die billigsten Preise.

Neuerst billiger Leinwand-Verkauf im Ausschnitt zu Fabrikpreisen

Katharinenstraße Nr. 4.

von

Katharinenstraße Nr. 4.

Otto Schale.

$\frac{5}{4}$ breite gute Halbleinwand 33 \mathcal{S} .
 $\frac{5}{4}$ " schwere Reinleinen 4 \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ breit 4 $\frac{1}{2}$ —5 \mathcal{R} .
 $\frac{5}{4}$ " " Hausmacherleinen 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ breit 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
 $\frac{5}{4}$ " " Dielefelder Leinen 5 \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ breit 6 \mathcal{R} .
 $\frac{7}{4}$ " " " 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ breit 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .
 $\frac{5}{4}$ " Rattunleinwand 3 \mathcal{R} , $\frac{3}{4}$ breit 38 \mathcal{S} ,
 $\frac{10}{4}$ breit 6 \mathcal{R} .
 $\frac{5}{4}$ " echtf. Bettzeuge 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Handtücher 2, 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Tischtücher, reinleinen, $\frac{3}{4}$ lang, $\frac{3}{4}$ breit, 15 \mathcal{R} .
 Barchente, grau- und brauncarrirt 38 \mathcal{S} , rosa 4 \mathcal{R} .
 Weiße Barchente zu Unterhosen 38—50 \mathcal{S} .
 Rantenschürzen 10 \mathcal{R} .
 Wollene Vorhemden 7 $\frac{1}{2}$ —10 \mathcal{R} .
 Wollene Unterrockstanelle Elle von 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an.
 Leinene Kester von 8, 10—12 Ellen à 33 \mathcal{S} .
 Shirting-Kester à 25 \mathcal{S} .

NB. Sämmtliche Leinen sind von gutem Handgespinnst.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir auf meine

Ausstellung

naturellisirter Pferde, Cabriolets, Sand- u. Kollwagen etc.,

als auch die beliebten dreiräderigen, von allen Nummern fortirten Vélocipèdes für Kinder zum bevorstehenden Weihnachtsfeste aufmerksam zu machen und bitte um gütige Beehrung. Hochachtungsvoll

Oscar Rohr, Sattler,

Verkaufsstellen: Obstmarkt 1,
Bazar: Corridor 27.

C. G. Froberg, Cravattenfabrik,

Nicolaisstraße No. 2.

im vergrößerten, hellen Locale empfiehlt sich mit der größten Auswahl seiner Fabrikate in allen Facetten zu bekannt billigsten Preisen — Schlipse und Cravatten für Herren und Damen — Herren-Regenmägen — Handschuh-Lager in Glace — Seide — Baßlein und Zwirn — Cravatten und Shawls in Seide und Wolle — Hosenträger — seid. Taschentücher — Papier- und Leinwandtücher.

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2, Ecke des Nicolaiskirchhofs.

Die alleinige Niederlage

von

Alex. Sachs aus Köln a. Rh.**Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 1, nahe am Markt,**

empfehlen als

praktische, nützliche Weihnachtsgeschenke

ihre sehr bedeutendes Lager eleganter, dauerhaft gearbeiteter Regenschirme in Alpaca, Zanella und Seide zu staunend billigen Preisen.

Regenschirme in deutschem Alpaca, pr. Stüd 27 $\frac{1}{2}$ sch , 1 sch , 1 $\frac{1}{3}$ sch .Regenschirme in englischem Alpaca, 12theilig, pr. Stüd 1 $\frac{2}{3}$ sch , 2 sch , 2 $\frac{1}{4}$ sch .Regenschirme in feinstem Zanella, pr. Stüd 1 $\frac{1}{3}$ sch , 1 $\frac{2}{3}$ sch , 2 sch , 2 $\frac{1}{3}$ sch .Regenschirme in Seide pr. Stüd 2 $\frac{1}{4}$ sch , 2 $\frac{1}{2}$ sch , 2 $\frac{3}{4}$ sch , 3 sch .Elegante Patentregenschirme in schwerster Seide à 4 sch , 4 $\frac{1}{2}$ sch , 5 sch , 6 sch u. h.

Nur diese Fabrik, eine mit der ältesten und bekannt durch ihr solides, dauerhaftes Fabrikat, ist im Stande zu obigen beispiellos billigen Preisen zu verkaufen. Es ist dies nur durch den großartigen Absatz möglich, den das Etablissement mittelst seiner Filialen in allen großen Städten erzielt!

Auswärtige Aufträge werden streng reell gegen Nachnahme ausgeführt. Reparaturen billig und prompt.

P. S. Eine Partie zurückgesetzter eleganter Sonnenschirme, zu Geschenken geeignet, **sehr billig.**

Riedel & Höritzsch,**Markt Nr. 9, am Eingang der Gainstraße,**

empfehlen ihr groß assortirtes Lager von:

Gaushuben aller Art in Glacé, Wildleder, Wolle und Seide,
Cravattes und Schlyse in den neuesten geschmackvollsten Façons,
Strumpfwaren aus deutschen, engl. u. franz. Fabrikaten,
Cachenez, Schwalz, seidene Knüpf- und Taschentücher,
Chinesische Wallfächer, extra fein,
Wollene Fantasie-Sachen für Klein und Groß,
Engl. Regen- und Sonnenschirme 2c. 2c. 2c.

In guter Auswahl zu billigen Preisen.

**Theatergläser, Brillen, Lorgnetten, Klemmer etc. etc.**3—20 sch . $\frac{1}{2}$ —5 sch .1—5 sch . $\frac{1}{6}$ —9 sch .

empfehlen

Th. Tolohmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.**Friedrich Weber,**

Grimm. Straße 37 neben Sellier's Hof,

empfehlen sein reichhaltiges Lager der modernsten

Damen-Mäntel und Châles,

so wie Jacken, Mädchen-Paletots, Noire- und Stepp-Möcke, Waschlitz, Schürzen, außerdem

zu herabgesetzten Preisen

eine Partie älterer Frühjahrs-Umhänge, Beduinen für Bälle, Gesellschaften 2c.

Feinstes säurefreies Maschinenöl,

diverse Sorten Nähmaschinen-Öls bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

C. Hoffmann,

Nähmaschinenfabrik, Mühlgasse Nr. 2.



!Billig!! Nur billiger Weihnachtsverkauf! !Kleiderstoffe! Damen- und Kinder-Garderobe!

Feines Nips-Kleid 3-4 *apf*, schweres Winter-Kleid 2 1/2 *apf*, billiges Kleid 1 1/2-2 *apf*, gute Doppel-Lustre-Nester 3 1/2-4 *apf*, feine Doppel-Chawls 2, 3, 4 *apf*, Samas und Angoras neuester Muster 4 1/2-7 *apf*, Herren-Tücher und Shawls von 15 *apf* ab, 10/4 breite Doubles und Buffins, fein und billig, gute feste Hausleinwand Elle 3 1/2-5 *apf*.
Damen-Jaquets und Paletots 3-7 *apf*, Mädchen- und Knaben-Paletots von 1 1/2-3 *apf*, Knabenhabits von 1 1/2-7 *apf*, gute Qualität Stoffjacken 2-2 1/3 *apf*, wollene Wattröcke 1 1/2 *apf*, Tibet-Blousen von 1 *apf* an.

W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.



Lager der Stobwasser'schen Petroleum- und Modérateur-Lampen,

neue Sendung von einfachen und eleganten Tisch-, Wand-, Hand- und Hänge-Lampen in grosser Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.



Das Commissions-Lager der Offenbacher Portefeuilles-Waaren-Fabrik

empfiehlt Albums, Brieffaschen, Etuis aller Arten, Portemonnaies, Necessaires, Damenkörbchen, Papeterie-
Kasten etc. etc. en détail zu Fabrikpreisen bei solider Bedienung. **Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.**

Seine Weihnachts-Ausstellung ff. Meerscham-
waren **C. Simon,**
Gainsstr. 32.

Mull-Blousen

à Stück 20 *apf*, 25 *apf*, 27 1/2 *apf*, 1 *apf*, 1 1/8 *apf*, 1 1/2 *apf*, 1 1/2 *apf*, 1 3/4 *apf* etc.

Negligé-Hauben:

à Stück 5 *apf*, 7 1/2 *apf*, 10 *apf*, 12 1/2 *apf*, 15 *apf*, 17 1/2 *apf* etc.

Morgen-Hauben:

à Stück 10 *apf*, 12 1/2 *apf*.

Schleier:

à Stück 2 1/2 *apf*, 3 1/2 *apf*, 5 *apf*, 7 1/2 *apf*, 10 *apf*, 12 1/2 *apf* etc.

Netze:

à Stück 2 1/2 *apf*, 3 1/2 *apf*, 5 *apf*, 7 1/2 *apf* in Seide
und 1 *apf* à Stück in Baumwolle
empfehle ich in stets großer Auswahl.

M. A. Lorenz,

Gainsstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Pelzwaren.

Zur bevorstehenden Saison empfiehlt sein Lager von fertigen
Pelzwaren zu den billigsten Preisen bei reellster Bedienung

J. Geduhn,

Kürschner, Brühl Nr. 34, 2 Treppen.

Kissen

zu Stickereien, Fußbänken, Lehn-
stühle, Sessel, Fensterkissen fertigt u.
überzieht sauber, Teppiche, Lambre-
quins sowie alle anderen Stickereien
garnirt billig, Ruhe-, Fuß- u. Fensterkissen in allen Größen vorrätig.
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Von dem
echten Bulrich's

Universal-Reinigungs-Salz

(Preis 2 1/2, 5 und 10 Mgr. pr. Packet) hält stets Lager
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ausverkauf

von Sophas, Couchen, Spiegelschränken, Schreib-,
Kleider- und Wäschsecretären, Gallerieschränken,
Commoden, Waschtischen, Bettstellen u. Nähtischen
23 Brühl 23 neben der Guten Quelle.

Salon- Tisch- und Hängelampen

dieser Saison, sowie Tisch-, Hand- und Wandlampen zu
den billigsten Preisen empfiehlt

Conrad Nagel,
Schützenstraße Nr. 7.

Gold. Damen-Uhren von 12 *apf* an werden unter einjähriger
Garantie verkauft

Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Damen- und Kinderschürzen in Leder empfiehlt
Friedr. Ernst Sahn, Nicolaistr. 5.

Die so beliebten **Puppenkoffer** sind wieder vorrätig bei
Friedr. Ernst Sahn, Nicolaistr. 5.

Gummihosenträger, Portemonnaies empfiehlt in großer
Auswahl **Friedr. Ernst Sahn,** Nicolaistr. 5.

Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste
Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

Verkauf und Reparatur von

Uhren aller Art

bei **C. Funk,** Universitätsstraße 11.

Süssholzpaste mit Gummi,

angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz und Halsbeschwerden,
Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Filz-, Tuch-Schuh für Herren, Damen und Kinder,
echt franz. **Gummischuh** empfiehlt

E. verw. Heidel, Katharinenstraße 1 neben Kochs Hof.

Schlafrocke

zu Weihnachtsgeschenken passend empfiehlt **Valentin Engel,**
Haupt-Kleider-Magazin für die elegante Herrenwelt, Gainsstr. 25,
Lederhof.

Eine Auswahl sehr schöner **Stickereien** wird billig verkauft
Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Baupläze in Plagwitz,

an der Korb-, Siegel-, Turnstraße und Leipziger Allee,
günstig gelegen, passend zu Fabrikanlagen und Wohn-
häusern, hat in beliebiger Größe billig bei geringer An-
zahlung zu verkaufen **Robert Bauer,** Bauhoffstraße 1.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Dritte Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1869.

Nicht nur in Familien- und Freundeskreisen

El Wernerino-Paulino

No. 44 à la No. 22.

1000 Stück 10 Thlr.,

100 Stück 1 Thlr. 3 Ngr.,

Manilla mit Cuba-, Jara- und
geehrten Publicum wird diese Cigarre allgemein
sicherung geben, dass diese Sorte wegen ihrer
jeder Nachahmung Stich halten wird.



wird meine

Cigarre neuester Kneiffaçon

No. 44 à la No. 22,

25 Stück 9 Neugroschen,

à Stück 4 Pfennige,

Habana-Einlage, gelobt, nein, auch vom
gern gekauft. Ich kann hingegen auch die Ver-
vorzüglichen Qualität zum Verhältniss des Preises
Sollte jedoch ein

Staarmatz-Papagei

sich bewogen finden diese Cigarre zu imitiren, so möge man glauben, dass es derselbe sei.

Bremer Cigarren-Niederlage Petersstrasse No. 24, im grossen Reiter.

Echten Nürnberger Lebkuchen

von August Kleinlein, Nürnberg, empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Spécialité de vins de Bourgogne et de Bordeaux

HUBERT WILLAUMEZ

Rhums et Cognacs, Vins du Rhin, de la Moselle et d'Espagne
Vins mousseux.

LEIPZIG

Markt No. 17, Königshaus.

Stollenmehle

vom feinsten Weizen gemahlen,

extra superfein No. 000
superfein No. 00

empfehlte in vorzüglicher Qualität

die Angermühle.

Die Barfussmühle

am Löpfer- und Fleischerplage

empfehlte ihre auf das Sorgfältigste vermahlene

feinsten Weizenmehle.

Dampfmühle Neuschönfeld

empfehlte alle Sorten feine Weizenmehle zur bevorstehenden Weihnachtszeit.

Hausverkauf in Taucha.

Am 13. December wird daselbst die neuerbaute Becher'sche Schmiede subhastirt, welche durch günstige Lage sich auch für jeden andern Gewerbebetrieb eignet.

Verkauf. Ein geräumiges Grundstück in Leipzig mit neuem Wohnhaus, Hintergebäuden, Garten, Dampfheizung, Wasserleitung, Brunnen (besonders für Fabrikanten passend) ist zu verkaufen beauftragt
Ed. Wehnert, Lessingstraße Nr. 9 b.

Mehrere **Delgemälde**, passend zu Weihnachtsgeschenken, sind billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein elegantes **Pianino** ist zu verkaufen oder zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Möbels. Verschiedene **Mahagoni-Möbels**, auch einige **Russbaum-, birken- und Kirschbaum-** und imitirte **Möbels**, große **Spiegel** und diverse **Polsterwaaren** etc. etc. Verkauf zu äußerst „billigem Preis“ da die **Localitäten zu Weihnachten geräumt** werden müssen.
 Reichsstraße 36.

1 Cassaschrank, Comptoirpulte und Geschäfts-Utensilien etc.
 Verkauf Reichsstraße 36.

Zwei neue gut gearbeitete **Sophas** sind zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 1 b parterre im Gartengebäude.

Sophas und **Matrassen**, neu, stehen billig zum Verkauf, sowie zum **Aufpolstern** derselben, **Stubentapezieren** u. dergl. empfiehlt sich **G. Salt**, Tapezierer, Gr. Windmühlenstraße 15.

Neue Federbetten, feinste **Schleiss-** u. **Flaumfedern**, **Stroh-** u. **Federmatrassen**, **Bettstellen** empfiehlt billigst **F. Aug. Heine**, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Bibergehpelz, groß, eleg., mit f. Tuchüberzug für 48 fl , und eine feine neue **Herzmütze**, 6 fl , zu verkaufen **Brühl Nr. 2** bei **Vörekol**.

Zu verkaufen sind ein guter **Herrenpelz** und ein **Frauenpelz**, zwei große **Kinderbettstellen**, eine mit **Kophaarmatratze**,
 Neukirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Eine fertige **Stickerei** zu einer **Reisetasche** ist billig zu verkaufen
 Reichsstraße 47, Hausstand im Schnittgeschäft.

40 Bottiche und **Wannen** sind zu verkaufen. Näheres **Dr. Heine's Comptoir** in **Plagwitz**.

Schaukelpferde u. **Kindertische** sind billig zu verkaufen
 Eisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

Schlitten.

Eine Auswahl eleganter **Schlitten**, russische u. französische Façon.
Barfußmühle. **Fr. Trebst.**

Zwei elegante **Schlitten** verkauft billig **Alexanderstraße 22**
Zeegers.

Kutschwagenverkauf: 2 **Coups**, 2 **Pandauer** zum schnellen Auf- und Zuschlagen, 1 **Fenster-Chaise**, 1 **offener Jagdwagen**
 Tauchaer Straße Nr. 8.

Auf der **Domaine Kreischau** bei **Torgau** stehen **200 St. starke, fette vier- und sechsährige Schafe** zum Verkauf.

Ein **starkes Pferd**, guter **Zieher**, ist billig zu verkaufen in **Lindenau**, **Quersstraße Nr. 2** in der **Restaurations**.

Dieser Duft der ganzen Welt!

No. 90.



No. 90.

Widmet mit seiner **Don Juan-Cigarre**
 & Stück sechs Pfennige
Paul Bernhard Morgenster,
 Grimma'sche Strasse No. 31.

Noch ca. 80 Mille f. Havanna-Ausschuss-Cigarren

3 Stück 10 fl , & Mille 10 fl
 empfiehlt den geehrten Herren Consumenten
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Havanna-Ausschuss,
 & Mille 16 fl , & Stück 5 fl empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Bruno Naumann,
 Universitätsstraße 7.

Wallnüsse,

neue Rheinische, bester Qualität, in Centner-Ballen empfiehlt in neuer Zusendung billigst

Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.
Messin. Citronen u. Apfelsinen,
 in schöner Frucht, bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Französische Wallnüsse

in 1 Ctr.-Ballen und im Einzelnen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue französische

Cathar.-Pflaumen

in verschiedenen Qualitäten empfehlen
Hentschel & Pinckert.



P. P.

Ich beehre mich Ihre Aufmerksamkeit hiermit auf meine

Sanitäts-Chocoladen

zu lenken, die in meiner Fabrik mit der grössten Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt hergestellt werden.

Besonders hebe ich hervor

die Eisen-Saccharat-Chocolade

zum Essen und zum Kochen

sowie die

Liqueur-Bonbons mit Eisen-Saccharat
 (nach Dr. Hornemann und Dr. Köhler),

welche durch ihre grossen Vorzüge

der gänzlichen Löslichkeit,
der keineswegs styptischen Wirkung u.
der Vermeidung des schädlichen Ein-
flusses auf die Zähne

sich gewiss sehr bald der Beachtung der Herren Aerzte zu erfreuen haben dürften.

Leipzig.

Mit Hochachtung

Wilhelm Felsche.

Preis-Courante stehen zu Diensten.

Die Theaterconditorei

empfehlen täglich frische

Nosinen- und Mandelstollen.

Bestellungen in I. und II. Qualität werden von jetzt ab angenommen, wovon geehrte Herrschaften gefälligst Notiz nehmen wollen,
Petzoldt & Nelböck.

Heute empfiehlt frische **Seefische** und **Teltower Rübchen**
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle 49.

Gute **Bayerische Schmelzbutter** & fl . 9 und 10 fl
 verkauft **K. Mente**, Markt, 3. Reihe.

Prima Schmelzbutter,

sowie sämtliche Backwaaren in nur besten Qualitäten empfiehlt zu den möglichst billigsten Preisen

Carl Wedel,

Hospitalstraße 42, der Johannisstraße gegenüber.

Unter meiner Auswahl **Grog- u. Punsch-Essenzen, Rum, Arac und Cognac** empfehle ich meine feine

Punsch-Royal- oder Rothwein-Punsch-Essenz,

der Düsseldorfer ganz gleich, dabei 30—50 Proc. billiger und übersende ich auf Wunsch Proben gratis.

Bernhard Voigt,

Weststraße Nr. 44.

Kösen. Gesundheits-Tafelbier

empfehlen als etwas ganz Vorzügliches, nicht widerlich von Geschmack, sondern dem feinsten Bayerischen Bier ähnlich,

G. Canig, Elisenstraße 13, Restauration, -

F. Stehfest, Brüderstraße 9, do.

L. Schilling, Kofstraße 6, do.

F. Timpe, Carlstraße 7, do.

G. Berge, Webergasse 1, do.

F. Müller, Sporergräßchen 5, do.

W. Großmann, Antonstr. 14, do.

G. Günther, Universitätsstraße 1, Kaufmann,

A. Kühn, Dorotheenstraße 6—8, do.

D. Reinhold, Hansl. Steinweg 11, do.

à 1/2 Flasche 1 1/2 \mathcal{R} (excl. Flasche), jede Flasche ist mit einer Etiquette der Analyse versehen.

Oscar Reinhold,

Hanstädter Steinweg 11, vis à vis der goldn. Saule, empfiehlt: **J. A. Hoff'schen Malzextract,** à Fl. 6 \mathcal{R} , 12 Fl. 2 \mathcal{R} ,

ff. Schwedater Bier, à Fl. 3 \mathcal{R} ,

Köfener Weißbier à Fl. 2 1/2 und 1 1/2 \mathcal{R} ,

Köfener Tafelkräuter-Bier à Fl. 1 1/2 \mathcal{R} ,

echt bayr. Bier à 22 Fl. 1 \mathcal{R} ,

Herbster Bitterbier à Fl. 1 1/2 \mathcal{R} , 24 Fl. 1 \mathcal{R} excl. Flasche frei ins Haus.

Die Flaschenbier-Handlung

von **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3, empfiehlt in vorzüglichsten Qualitäten flaschenreif

echt Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R}	} frei ins Haus.
echt Böhmisches Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 \mathcal{R}	
echt Herbster Bier 13/1 oder 21/2 Fl. für 1 \mathcal{R}	
echt Lagerbier 15/1 Fl. für 1 \mathcal{R}	

Antiquitäten, Juwelen und Münzen,

alte feine Meißener und andere Porzellan-Gegenstände, als: **Gruppen, Figuren, Services** etc., schöne Gläser, **Pokale, Uhren,** überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände kauft zu sehr hohen Preisen

Alwin Zschiescho, Centralhalle.

Nitterstraße Nr. 34, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände gekauft, sowie für Leihhaus-scheine über Goldsachen pro Thlr. 7 Ngr., über andere Sachen pro Thlr. 6 Ngr. gegeben.

Zu kaufen gesucht wird ein noch gut erhaltenes größeres Kinderbett sammt Matragen. Adressen sub A. H. 3 bittet man abzugeben bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralstraße.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe zu höchsten Preisen und erbitte Adressen Brühl 83. 2. Et. Auch nehme ich alle Pfänder-Beforgung für das städtische Leihhaus unter strengster Discretion an. Ed. Köffer.

Ein Kutschertragen

(Bar), noch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten L. O. H. 5. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein Pferd,

geritten und als Einspanner gut und sicher gehend. Offerten mit Preisangabe unter „Pferd“ sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht werden gebr. **Roshaar-Matragen,** auch **Roshaare** vom Hausmann Brühl 25.

5000 Thaler

sind gegen mündelmäßige Hypothek per 1. Januar 1870 auszuliehn durch **Adv. Brunner,** Hainstraße Nr. 30.

500 Thlr.

werden zu Weihnachten gegen sichere Hypothek zu borgen gesucht. Adressen unter R. M. bittet man Universitätsstraße bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht werden 100 \mathcal{R} auf drei Monate gegen Sicherheit und gute Zinsen. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 4, Tr. B, 3. Etage abzugeben.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.

Geld am billigsten in jeder Höhe zu haben auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Pelzsachen, Kleider, Betten, Lager-, Leihhaus-scheine u. sonst. Werthsachen, wofür die allerhöchsten Preise gezahlt und der Rückkauf gestattet wird, bei **Boerdel,** Brühl 82, Gewölbe. **NB.** Nur um einen noch großen Umsatz zu erzielen, tritt mit **Heute abermals eine Zinsenermäßigung von 20 % ein.**

Geld für Beamte gegen billigste Zinsen auf Pensionen und Caution **Brühl 82** bei **Boerdel.**

Geld auf Pfänder und Leihhaus-scheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben **Preußergäßchen II, 2. Etage.**

Geld auf alle guten Pfänder wird ausgeliehen Kleine Fleischergasse 29, Hintergeb. 1 Tr.

Neudnig, Seitenstraße 8, I.

Geld auf gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen!
Neudnig, Seitenstraße 8, I.

Streng reelle Offerte!

Der wohlstuirte Inhaber eines höchst anständigen Groß-Geschäfts in Leipzig, — 29 Jahre alt, Blondin, kräftig, kerngesund, von einnehmendem Aeußern und ansehnlicher Statur, — wünscht die Bekanntschaft einer wirklich braven, liebenswürdigen, aber auch ziemlich vermögenden Dame zu machen, um solche später als Gattin heimzuführen. Suchender ist durch und durch Ehrenmann, sein Name besitzt den vorzüglichsten Klang in Leipzig und verspricht derselbe auf alle Fälle unbedingteste, strengste Discretion! — Vertrauensvoll wollen geehrte Damen, welche diese Annonce interessirt (oder auch deren Verwandte, Vormünder etc.) gültige Schreiben unter Chiffre „St. V. Z. 12/12“ an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Brauereiagent

mit dem Geschäft bereits vertraut, cautionsfähig, wird zur Vertretung für Sachsen von einer an der sächsischen Grenze gelegenen großen, neu eingerichteten und bereits renommirten böhm. Maschinenbrauerei unter günstigsten Bedingungen gesucht. Gef. Offerten beliebe man einzusenden an die Direction der Maschinenbrauerei zu Gablonz a. N. bei Reichenberg.

Für eine Dampfabrik

äther. Oele nebst **Vegetab.-Handlung** wird ein gewandter tüchtiger Reisender gesucht; Hauptforder-nis ist Kenntniß der Branche. Offerten unter Angabe bisheriger Thätigkeit u. Referenzen sub S. F. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für ein Apoldaer Fabrik-Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein solider Reisender von empfehlender Persönlichkeit gesucht. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen und einer Photographie werden poste restante Apolda A. B. Z. erbeten.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht in der französischen Sprache nach einer bewährten Methode? Adressen unter W. E. H. 6. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Das erste Hauptvermittlungsbureau

von **J. Hager**, Petersstraße 4, Treppe B 3. St., sucht Buchhalter, Reisende, Commis in Branchen, 3 Verkäuferinnen, Förster, Verwalter, Wirthschafterin auf Rittergütern, Wirthschaftsschreiber, 1 Köpfer, der Berliner Defen setzen kann, 1 Kellner, der französisch spricht. Dienstboten in allen Branchen erhalten Stellung.

Einen Buchbindergehülfsen sucht sofort
Hugo Claussner,
Reichstraße 15.

Für ein großes Restaurant wird zum baldigen Antritt ein tüchtiger zweiter Koch gesucht. Offerten unter Beifügung abschriftlicher Zeugnisse nimmt entgegen

Weber's Placirungs-Bureau, Schöffergasse 6, Dresden.

Schreiber = Gesuch.

Gesucht wird sofort ein geübter Schreiber, der militärfrei ist und womöglich schon im Buchhandel oder Kaufmann. Fach gearbeitet hat, Königsstraße Nr. 18 bei **Friedr. Ludw. Herbig**.

Ein junger Mensch, welcher an der Papierprägedresse farbig zu prägen versteht, findet Beschäftigung.
Carl Schröter, Nicolaisstraße 53.

Gesucht sofort ein Bursche, welcher in der Ladirei Bescheid weiß, so auch ein Lehrling findet Unterkommen Neudnitz, Heinrichstr. 6.

Ein Bursche von 15 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird zu leichter Handarbeit gesucht Königsstraße Nr. 24, Hof parterre.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht Halle'sche Straße 7 in der Schlosserwerkstatt.

Eine geübte Näherin an einfache Kettenstichmaschine (zum Treten) findet sofort lohnende Stellung.

Nur fleißige und auch in Handarbeit nicht ungeschickte Mädchen mögen nachfragen Körnerstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stubenmädchen für Kinder, häusliche und weibliche Arbeiten. Zu melden Webergasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Januar eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Mit Buch zu melden Kreuzstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht werden eine perfecte Köchin, ein Stubenmädchen für größere Kinder sofort. Zu erst. Elsterstraße 27 im H. p. rechts.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Neudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Eine Köchin

wird zum 1. Januar gesucht Neumarkt Nr. 3, 2. Etage.

Dienstmädchen erhalten Dienste nachgewiesen durch **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, Hinterg. I.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird für die Nachmittagsaufwartung sofort gesucht Bayrische Straße Nr. 21, 1 Tr.

Eine ehrliche, reinliche Person findet sogleich Aufwartung durch **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb.

Cigarren = Reisender.

Ein junger Mann, welcher bereits 6 Jahre Schlesen und Posen bereist, noch activ, mit der Cigarren-Fabrikation vertraut und mit besten Referenzen versehen ist, sucht Stellung per Januar oder April 1870. Adressen **H. P. Sachs & Co.** in Breslau

Ein älterer, bestens empfohlener

Comptoirist

sucht Gelegenheit sich auf kurze Zeit, 4—5 Monate, auf Comptoir oder Lager beschäftigen zu können und bittet geehrte Reflectanten Adressen unter **W. H. 3** in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der seine vierjährige Lehrzeit in einem der bedeutendsten Manufacturwaaren-Detailgeschäfte Hamburgs beendet, sucht veränderungshalber unter bescheidenen Ansprüchen Stellung pr. 1. Jannar, event. auch auf dem Comptoir.

Gef. Offerten sub **U. 144** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolph Wosse** in Hamburg.

Für einen Secundaner wird in einem Bank- oder Engros-Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht.

Gefällige Adressen sub **H. C. 212** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Brauer in mittleren Jahren sucht sofort oder 1. Januar als Volontair oder Theilnehmer in eine Brauerei einzutreten. Offerten unter **E. F. H. 3**, an die Expedition dieses Blattes.

Ein mit guten Attesten versehener, lediger, militärfreier Mann sucht gleich oder später Stellung als Markthelfer oder dergleichen Arbeit. Werthe Adressen erbittet man Neutirchhof 31 parterre.

Kellner (Hotel und Restaur.), Bierausgeber, Hausknechte, Markthelfer und Arbeiter für alle Branchen, männl. und weibl. Dienstpersonal weiß kostenfrei nach **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht zum 1. Januar 1870 eine Stelle als Schreiber. Gefäll. Offerten bittet man **A. 100** poste restante portofrei Weissenfels gelangen zu lassen.

Dienstboten, männlich und weiblich, weiß gratis nach **A. Loff**, Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Eine geübte Knopfmacherin

wünscht noch für ein Weißwaarengeschäft zu arbeiten. Näheres **Kl. Fleischergasse Nr. 15, 1/2 Treppe**.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht noch einige Tage der Woche in und außer dem Hause Beschäftigung **Gerberstraße Nr. 64 im Hofe, Treppe C, 3. Etage**.

Ein Mädchen, welches in Herrenarbeiten bewandert, sucht Beschäftigung **Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage rechts**.

Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen, im Verkauf geübt und im Verkehr mit dem gebildeteren Publicum erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin für hier oder auswärts.

Das Nähere ertheilen bereitwilligst die Herren **L. Bühle & Co.**, Klosterstraße Nr. 14.

Gesuch. Für eine junge Dame aus guter Familie (Beamtenstochter) gewandt und von einnehmendem Wesen, wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht und Gehalt für die ersten Monate nicht beansprucht. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adressen sub **W. S. H. 16** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon hier gedient, sucht Dienst zum 1. Januar für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen **Kohlgartenstraße Nr. 1 bei L. Jacob**.

Wirthschafterinstelle = Gesuch.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bürgerlichen Haushaltungen allein vorstand und gute Zeugnisse besitzt, sucht anderweitiges Engagement. Werthe Adressen erbittet man unter **H. H. H. 10** poste restante Leipzig.

Eine Köchin sucht in einer gebildeten Familie Dienst zum 1. Jan. oder später. Zu erst. **Salzgäßchen 7 im Schuhmacherg.**

Gärtnerei = Pachtgesuch.

Eine Gärtnerei wird in oder in nächster Nähe von Leipzig zu pachten gesucht. Geehrte Offerten unter **G. H. 44** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, pr. Neujahr oder spätestens 1. Febr. 1870 ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe unter **D. A.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis, 1 oder 2 Treppen hoch, wird von zwei ruhigen Leuten zum 1. April oder früher in einer der Vorstädte gesucht. Offerten unter **P. H. 2** mit Angabe des Preises und der Räumlichkeiten befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu Neujahr ein Familienlogis im Preise von 36—48 Thlr. für pünktliche Leute. Adressen abzugeben **Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Tr., bei D. Schildhauer**.

Ein feines Garçonlogis,

bestehend aus Wohnstube und Schlafzimmer, elegant meublirt — Hausschlüssel und womöglich Separat-Eingang — wird zum Preise von ca. 10 Thlr. pr. Monat, sofort oder in nächster Zeit beziehbar, gesucht. — Adressen abzugeben Bureau der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt, **Grimma'sche Str. 16, Mauricianum**.

Eine geräumige Stube, Parterre oder 1. Etage, Stadt oder innere Vorstadt, zu einem Comptoir passend, wird sofort oder später gesucht. Adressen erbitten bei **A. Friedrich**, Windmühlenstraße Nr. 1.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein kleines Logis oder Astermiethe, inneres Petersviertel.

Zu erfragen **Petersstraße 13 am Verkauf**.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine meubl. Stube, ungenirt und mit Hausschlüssel. Adr. abzug. **Magazing. 6, II**.

Gesucht

wird für einen jungen Mann eine Pension (Logis und Kost). Adressen nebst Preis-Angabe in der Expedition dieses Blattes unter **V. L. H. 14** abzugeben.

Ein Klavier, für Anfänger passend, sehr billig zu vermieten.
In den Vormittagsstunden Neukirchhof Nr. 28, 2 Tr.

Leibnizstraße Nr. 19

ist Stallung für drei Pferde, Wagenremise, Heuboden u. Kutschwohnung zu vermieten.

Näheres Leibnizstraße Nr. 18 parterre links bei der Besitzerin.

Zu vermieten

von jetzt oder später eine 2. Etage, Jahrespreis 325 fl . — Diese Wohnung kann auch getheilt werden.

Anzufragen Petersstraße Nr. 24, 1. Etage.

Zu vermieten eine ganze Etage, mit Wasserleitung versehen. Näheres Sophienstraße Nr. 25, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Hoflogis mit 2 St., Kamm., Küche u. Zub. für 72 fl , desgl. eine 1. St. 90 fl mit Gas- u. Wasserleitung, Neujahr u. Ostern beziehbar, Täubchenweg 3, parterre.

Ein Parterre mit Niederlagen (auch zu 1 oder 2 Gewölben passend), nahe dem Brühl, ist Neujahr ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Reichsstrasse No. 12 ist die III. Etage von Ostern 1870 ab zu vermieten. Es wird gebeten beim Hausmann Frauenlob in der IV. Etage sich zu melden.

D. Roux, Neumarkt No. 20.

Im Lindenthal'schen Hause Katharinenstrasse 18 (Ecke vom Brühl) ist die geräumige III. Etage von Ostern 1870 ab zu vermieten.

D. Roux, Neumarkt No. 20.

In der Wintergartenstraße ist pr. 1. April a. c. ein hohes Parterre, zu welchem von Johannis huj. ab das Hintergebäude mit Lagerräumen und Stallung abzulassen ist, zu vermieten. Näheres Wintergartenstraße 5 im Comptoir.

Zu vermieten ist pr. 1. Januar 1870 eine geräumige Niederlage mit Boden und Näheres zu erfragen bei

Hornheim & Gerlach,
Meubles-Magazin,
Petersstraße 19, Mittelgebäude.

Ein Parterre und eine 1. Etage sind in dem neuerbauten Hofgebäude Turnerstraße Nr. 1 zum 1. Jan. 1870 zu vermieten; auf Wunsch sofort. Näheres Vordergebäude 1. Etage.

Zu vermieten ist eine

erste Etage,

bestehend aus 5 Piecen nach vorn und 2 nach Hinterfront nebst Zubehör, Wasserleitung u. Alles neu, Preis 330 fl p. a.

Näheres beim Hausmann Peterssteinweg Nr. 50.

Königsstraße Nr. 8

im Hintergebäude sind für 1. April 1870 zwei Wohnungen, 1 Treppe und 2 Treppen, für 76 fl und 75 fl zu vermieten durch

Adv. Brunner, Hainstraße Nr. 30.

Eine schöne 1. Etage 500 fl (wird auch getheilt), Messlage nahe dem Brühl, hat Neujahr ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre. (Wird auch als Geschäftlocal abgegeben.)

Wegen plötzlicher Abreise zu vermieten Familienwohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör; daselbst auch zu verkaufen einige Meubles u. s. w. Zimmerstraße Nr. 1, parterre.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, Preis 130 fl .

Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

Garçon-Logis!

Zu vermieten ist sofort billig und meßfrei ein freundliches Zimmer Große Tuchhalle, Tr. D 2. Et. bei Frau Kfm. Wucherer.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel Schrötergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten ein separ. heizb. Stübchen oder Schlafstube mit S.- u. Hausschl. für Herren Peterssteinweg 11, Hof 1. 1 Tr.

Zu vermieten ist zum 15. Dec. oder später eine meublirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 H. Sternwtr. 11, 3 Tr. I.

Zu vermieten zum 1. Januar ein anständiges Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Hainstraße Nr. 30, III.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçon-Logis Sidonienstraße 13 E, 2 Tr. links, Ecke der Dreyen Straße.

Zu vermieten ist eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafstube zum 1. Januar an 1 anständ. Herrn Reichstr. 5, II.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. Stube an einen oder zwei Herren, auf Wunsch auch Koft, Neue Brüberstraße 28, 3. Etage.

Zu vermieten sofort eine unmeubl. freundl. Stube und eine freundl. Schlafstube an Herren, beides separat und heizbar, Neue Straße Nr. 7, Hof rechts I.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen zum 15. Dec. oder später, Preis 2 fl , Markt Nr. 8, 2. Etage, Treppe links.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube Carlstraße Nr. 6 a, 1. Etage.

Ein geräumiges, elegantes Garçonlogis, meubl., dem Bayer. Bahnhof gegenüber, ist sofort an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Näheres Bayerische Straße 21, 1 Treppe rechts.

Ein gut meublirtes Garçonlogis für 2 Herren ist zum 1. Jan. zu vermieten Thalstraße Nr. 11, 3 Treppen Vorderhaus.

Eine kleine Stube mit Schlafcabinet, an der Promenade, ist sofort zu vermieten An der Pleiße Nr. 4, Hinterhaus I. rechts.

Zum 1. Januar ist ein schönes großes Logis, bestehend aus 2 Stuben an 1 bis 3 Herren zu vermieten Emilienstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Ein großes, fein meublirtes Zimmer vornheraus, gut heizbar, Saal u. Hausschl., ist an 1 Herrn sof. oder später zu vermieten Neukirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Januar ein freundlich meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel

Brühl Nr. 42, dritte Etage rechts.

Ein freundliches, meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c, III. links.

Sogleich oder später zu beziehen ein fein meubl. Wohn- und Schlafzimmer, vornheraus, mit Doppelfenstern, Matrasenbett, Haus- u. Saalschl., bei anständigen ruhig. Deuten Kohlenstraße Nr. 7, 1. St.

Einige Schlafstellen sind offen in einer heizbaren Stube für Mädchen oder Herren Neukirchhof Nr. 9.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle für ein ordentliches solides Mädchen Ulrichsstraße Nr. 24, 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen, separat, für Herren Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Offen sind Schlafstellen für Herren

Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen sind 2 Schlafstellen in heizbarer Stube nebst Kammer für Herren, sep. mit Hausschlüssel, Neukirchhof 15, 4 Tr. vornh.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn

Johannisstraße Nr. 14, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anst. soliden Herrn Brühl Nr. 78, quervor im Hofe, 2 Treppen rechts.

Astraea. Heute den 6. Dec. Abendunterhaltung im Schützenhause. Anfang punct 8 Uhr. Gastbillets für Mitglieder sind bei Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5, zu entnehmen. D. B.

C. Schirmer. Heute Abend 8 Uhr Privatsaal.

Wilh. Herber.

Heute 8 Uhr Tisch Salon in Volkmarisdorf.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Leinwandhalle.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und Rostock, sowie der Soubretten u. Violinistinnen Frä. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten Herrn de Anna u. Anfang 7 Uhr. Carl Weinert.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Montag Concert und Vorstellung von der Singgesellschaft „Amusant“, unter Direction des Herrn B. Selbig aus Dresden. H. Lichtenberg.

Förster's Biertunnel in Reudnitz.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorträge der Gesellschaft Hoffmann.

NB. Dabei empfiehlt Völkelschweinscarre mit Sauertraut. Bier ff. B. Selbig.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Restauration von H. Kettner,

Rosenthalgasse Nr. 3.

Heute Abend **Frei-Concert**. Dabei empfehle **Schweinsknochen mit Klößen**. Lagerbier ff.**Rahniss' Restauration**

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend **launig-komische Vorträge** der **fidelen Damencapelle** unter Mitwirkung der Herren Komiker **Kariott** und **Edelmann**.**Ton-Halle.**

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 8 Uhr.

C. A. Möritz.

Leipziger Salon.Heute Montag **Concert und Ballmusik**. Anfang 7 Uhr.
Bier ff.

F. A. Heyne.

Oberschenke zu Gohlisempfehl't jeden Tag frische **Pfannkuchen** von be-
kannter Güte. **Friedr. Schaefer**.**F. L. Stephan,**
Universitätsstrasse 2.Heute sauern **Rinderbraten** mit
Klößen, Bayerisch und
Lagerbier feinste Qualität.**Mockturtle-Suppe**

empfehl't zu heute Abend

C. W. Schneemann, Dorotheenstrasse Nr. 5.

Mebrücken empfehl't für heute Abend **A. Jummel**, Petersstr. 22. Biere vorzügl.**Gasthof zu den Drei Linden in Lindenau.**Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein

Ad. Buchholz.

No. 1. Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**.**Restauration zur Centralhalle.****Schlachtfest** empfehl't für heute

Julius Jaeger.

Schlachtfest empfehl't heute sowie jeden Montag **E. Veters**, Peterssteinweg 56.**Prager's Bier-Tunnel.** Heute **Schlachtfest**.Heute **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet **W. F. Kleinig**, Königsplatz 17.Heute „**Schlachtfest**“ bei **Robert Goetze**, Nicolaisstraße Nr. 51.**Bildungshalle!!** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, Sauerkraut u. Meerrettig empfehl't
P. Wenk, Burgstraße Nr. 26.**Schlachtfest** empfehl't heute **Louis Goldhahn**, Thomaskirchhof 15.**Italienischer Garten**Heute **Schweinsknochen mit Klößen**,
Biere vorzüglich, wozu freundlichst einladet

G. Hohmann.

Schloßkeller, Burgstraße 12.Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfehl't

A. Rempt.

Verloren wurde am Sonnabend ein Bund **Schlüssel** im
Barfußgäßchen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Nicolaisstraße 52 im Schneidergewölbe bei Frau Böttner.**Zur alten Burg,**

Pfassendorfer Straße Nr. 1,

empfehl't täglich guten kräftigen **Mittagstisch**, sowie alle
Morgen **Bouillon**.

W. Ratzsch.

„Gute Quelle.“Täglich warmes **Sabelfrühstück** à 2 1/2 $\%$, so wie **Mock-
turtle-** und **Kartoffelsuppe** nebst großer Auswahl anderer
Speisen empfehl't

A. Grun.

Morgen Schlachtfest.**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfehl't täglich **Mittags-
tisch**, Portion 2 1/2 $\%$, von 1/2 12 Uhr an.**Gosenschenke zu Entzitzsch.**Heute Montag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **S. Fischer**.
NB. Morgen **Schweinsknochen**.**J. L. Hascher,**

Hospitz Nr. 9.

Heute **Schlachtfest**.Dabei **Abendunterhaltung** und
humoristische Vorträgevon der **Norddeutschen Damencapelle** (in Costüm) und
den Komikern **Kariott** und **Edelmann**.Verloren wurde in der Sidonienstraße am 3. November ein
Trauring gez. O. H. den 16. Mai 1869, und ein anderer goldner
Ring mit à jour gefasstem Brillant. Abz. unter No. 16 in der
Expedition d. Blattes zu erfragen. Gute Belohn. ist zugesichert.Verloren wurde Freitag Abend, den 3. December, von der
Universitäts- bis Petersstraße ein Ballen R. A. 101 - 72 $\%$
schwer. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen gute Belohnung ab-
geben Katharinenstraße Nr. 8, beim Hausmann.Ein **Weszkragen** und mehrere **Schirme** und **Stöcke** sind
zurückgeblieben im **Café français**.Gefunden wurden am 3. d. M. in der Droschke 250 zwei
seidene Regenschirme. Abzuholen Windmühlenstraße Nr. 51.**Wegen Uebergabe**des **Schillerschlösschens** erbitte mir **Biertöpfchen** baldigst
retour. **Gustav Klöppel**.**Die kalten Dinger.**

Wetterprophezeiung. Wenn man die Nachrichten früherer Zeiten über heiße Sommer und sehr kalte Winter überblickt, so findet man eine größere Anzahl kalter Winter als heißer Sommer notirt. Wenn man nun auch hier im Großen eine Ausgleichung anzunehmen geneigt ist, so dürfte man diese Ungleichheit wohl dadurch erklären können, daß extreme und andauernde Winterkälte auffälliger und beschwerlicher ist, als große und ausdauernde Hitze im Sommer, und daß daher jene vorzugsweise aufgezeichnet wurde. Auch ist dabei zu berücksichtigen, daß diese Ausgleichung im großen Ganzen nicht bloß Europa, sondern auch die übrigen Erdtheile in sich einzuschließen hat, und daß die uns überkommenen Notizen sich nur auf Europa erstrecken. Was die Temperaturen der Erdtheile im Allgemeinen betrifft, so hat Asien extrem kalte Winter und heiße Sommer, Europa läßt diese Extreme nicht so stark hervortreten, Amerika hat strenge Winter, ein kaltes Frühjahr, gemäßigten Sommer und angenehmen Herbst. Anbelangend die Winterkälte, findet man im 14. Jahrhundert 13, im 15. Jahrhundert 12, im 16. Jahrhundert 13, im 17. Jahrhundert 19 und im 18. Jahrhundert 16 sehr strenge Winter notirt. — In dieser Woche wird in den ersten Tagen der Himmel meistens bewölkt sein und die Temperatur wird sich allmählig erniedrigen. In der zweiten Hälfte der Woche wird nach eingetretener stärkerer Luftströmung der Himmel sich klären, aber die Temperatur wird nur durch die directe Sonnenbestrahlung gemäßigter sein.

Barometrie der „Dresd. Nachr.“

Fröbel'sche Spiele: Der A. amerikan. Baumeister $\frac{3}{4}$ sp. Die Flechtchule à $\frac{2}{3}$ sp, 1 sp, $1\frac{1}{6}$ sp. Stickschule $1\frac{1}{2}$ sp. Häkelschulen $1\frac{1}{2}$ sp. Kirchenbauen $\frac{5}{8}$ sp. Verbesserte Bausteine $1\frac{1}{2}$ sp. u. u. vorrätig bei **Otto Voigt, Auerbachs Hof 9.** **K. W.**

Eingesandt! Zur Conservirung der Zähne und um dem Munde jeden üblen Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser nach Liebig*)** ein vorzügliches Mittel — 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch und reicht 1 Fl. à $7\frac{1}{2}$ Mgr. ein Jahr.

*) Lager davon bei **Otto Meißner**, Grimm. Straße 24.

Leipzig.

Donnerstag.

Salzgäßchenecke. Brief zu spät erhalten.
Bitte noch einmal Ort und Zeit zu bestimmen.
K. No. 9, 1. Etage.

Wenn ich als Frau von 74 Jahren mich meines Daseins noch zu erfreuen habe, so muß ich pflichtgemäß dies nur dem anerkannt **unübertrefflichen**

**G. A. W. Mayer'schen
Brust-Syrup**
aus Breslau

zuschreiben. **Brust- und Halsleiden**, von welchen ich ungeachtet aller nur erdenklichen Mittel keine Linderung erhalten und fünf Jahre nur halb leben konnte, wurden endlich durch den mir empfohlenen **Mayer'schen Brustsyrup** gelindert und zuletzt **gänzlich** beseitigt, so daß ich wirklich heute neu zu leben beginne. — Dank dem **Brustsyrup** und doppelten Dank dem Fabrikanten Herrn **Mayer**.

Geißenheim.

Wittwe **Johanne Abel**.

Alleinige Niederlage für **Leipzig** bei
Herrn **Julius Häbner**, Gerberstraße.

- = **O. Jessnitzer**, Grimma'scher Steinweg.
- = **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12
- = **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.
- = **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße.
- = **Robert Schwender**, Schützenstraße.

Dem schönen **Karlchen** im Sanssouci zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. **Nu rath amal.**

Dem holden Fräulein **Anna Sch.**, Ritterstraße, gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste mit einem donnernden Hoch **F.**

Dem Fräulein **Anna Sch.** zu Ihrem 16. Wiegenfeste ein donnernd Hoch, daß die Kaffeetassen im Sanssouci Polka tanzen. **A—.**

Es gratulirt **C. W. Schüler** zum heutigen Wiegenfeste ein hocherschallendes tiefdurchwallendes herzliches Lebehoch
ein Freund aus der Ferne.

D. G. 7 Uhr. Zur älteren Geschichte. Fortsetzung und Schluß.

L. L. Heute um 8 Uhr Uebung im Vereinslocal. Neue Quartette.



S. Seidenbauverein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung bei **ter Vooren**.

BAZAR.

Heute Nachmittag 2 Uhr im Hotel de Pologne:
„Zutheilung der Stände.“

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Vereinslocale, Katharinenstraße Nr. 10, I., Bodenbacher Bierniederlage.
Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn **J. Häckel** über Volkstüchen, mit specieller Bezugnahme auf die städtische Speise-Anstalt, als das erste derartige Institut in Deutschland. 2) Landtagsangelegenheiten.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Tagesordnung: Vortrag des Bez.-Ger.-Assessors Herrn Dr. jur. **Sagen** „über die nord-deutsche Gewerbeordnung in ihrer Bedeutung für die Kaufleute“. Im Anschluß daran Discussion.
Der Vorstand.

Leipziger Künstlerverein. Schützenhaus 8 Uhr.

Ausstellung von Stuttgarter Holzschnitten aus dem Verlage von Gustav Weise. **Der Vorstand.**
Altar-Holzschnittwerk, das heilige Abendmahl, und drei 4° hohe Statuen, Christus als Auferstandener, Stephanus und Laurentius als Diaconen, 3 kleine Statuen, Christus als guter Hirte, Johannes als Täufer u. Moses als Gesetzgeber v. Franz Schneider. **D. V.**

Internationale Gewerksgenossenschaft der Schuhmacher. Heute Montag den 6. December Abends 8 Uhr, Restauration ter Vooren, Mitgliederversammlung.
Tagesordnung: Wahl eines Bevollmächtigten und Erfasmanes für den Verwaltungsrath.

Vereinigten Barbliere. Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Herrn **Nohde's** Restauration. **D. V.**

Stern. { Heute Montag den 6. December
Abendunterhaltung.
Einlaß 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand. } **Pantheon.**

Lyr a.

Nächsten Montag den 13. December **Abendunterhaltung** im **Pantheon.**

Der Vorstand.

AMORROSA. **Abendunterhaltung** Dienstag den 7. December 1869.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Nachher Tanz bis 2 Uhr.
Billets sind zu haben bei Herrn **Reune**, Neukirchhof 15.
Der Vorstand.

TONHALLE.

Riedelscher Verein.

Heute Montag 7 Uhr Uebung. Allgemeiner pünctlicher Besuch wird dringend erbeten.

22 10 8 - of 5 2 7 3. 16 20. 1869.

Die eheliche Verbindung meiner einzigen Tochter **Anna** mit dem Kaufmann

Herrn Heinrich Kühn
beehrt sich statt jeder besonderen Meldung anzuzeigen
Herford, im December 1869.

Caroline Selle
geb. Fuhlwege.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich:
Heinrich Kühn
Anna Kühn
geb. Selle.

Berlin.

Herford.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>Anderson, Kfm. a. New-York, Hotel Hauße.
Bessold, Kfm. a. Nürnberg,
Buttenwieser, Dr. med. a. Augsburg, und
Behrens, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere
Beierlein, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel de Russie.
Beiwilts, Kfm. a. New-York, Hotel Hauße.
Bemmann u. Frau, Gutsbes. a. Langenau, und
Briemer, Eisenwerkbes. a. Zwickau, S. de Prusse.
Callais, Banq. a. London, Hotel Stadt Dresden.
Calbood, Kfm. a. New-York, Hotel Hauße.
Cramer, Kfm. a. Eßbau, Münchener Hof.
Elben, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Nürnberg.
Frank, Kfm. a. Würzburg, Stadt Hamburg.
Fint, Kfm. a. Ilsenburg, Spreer's Hotel garni.
v. Flemming, Officier a. Bern, und
Fellinger, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
Feust, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.
Friedrich a. Neustadt,
Fischer a. Hamburg, Kfste., und
Frommhold, Kammerpräsid. a. Greiz, St. Nürnberg.
Goldschmidt, Kfm. a. Wippenhausen, St. Hamb.
Göld, Fräul. a. München, Lebe's Hotel.
Gausler, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Geyber, Kfm. a. Rorschach, Hotel Stadt London.
Heinemann a. Aachen und
Hesse a. Erfurt, Kfste., goldner Elefant.</p> | <p>Semmerling, Secretair a. München, S. de Prusse.
Kypke, Oberleuten. a. Dresden, grüner Baum.
Katz, Kfm. a. Berlin, Spreer's Hotel garni.
Katz, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kuhn, Kfm. a. Bonn, Hotel de Pologne.
Kretschmann a. Eisenberg und
Kroschel a. Anklam, Kfste., Hotel Stadt London.
Kulberg, Fabrikbes. a. Dudaun, und
Kohl, Fabr. a. Dessau, Stadt Eßn.
Kremer a. Frankfurt a. M. und
Krohn a. Erfurt, Kfste., S. z. Thür. Bahn.
Lucas, Obersteuercontroleur a. Dresden, grüner
Baum.
Lohbed a. Budweis und
Leytem a. Wien, Kfste., Hotel Stadt London.
Lente, Schachtmstr. a. Mannichswalbe, goldner
Elefant.
Lamm, Kfm. a. Erfurt, S. z. Thüring. Bahn.
Meier, Kofshdr. a. Dresden, goldne Sonne.
May, Gastwirth a. Gotha, und
Meyer, Weinbdr. a. Magdeburg, Hotel zum
Kronprinz.
Mömmel, Kfm. a. Eßn, Hotel z. Palmbaum.
Rehring, Kfm. a. Gießen, Brüsseler Hof.
Nette u. Frau, Rittergutsbes. a. Sabewell, Hotel
Stadt Dresden.</p> | <p>Neuburger, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Palmbaum.
Neff, Dr. med. a. Marburg, Brüsseler Hof.
Ortlepp, Baueleve a. Biaden, Stadt Eßn.
Patmann, Kfm. a. Bernburg, S. z. Magdeb. Bahn.
Pfefferkorn, Rent. a. Dresden, Hotel de Russie.
Rehlich, Kfm. a. Berlin, und
Rudolph, Fabr. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
burger Bahnhof.
Schön, Kfm. a. Werdau, Lebe's Hotel.
Storch, Kfm. a. Breslau, Hotel de Russie.
Schröder, Kofshdr. a. Naumburg, goldne Sonne.
Stop, Kfm. a. Grimmitzschau, Münchener Hof.
Sander, Kfm. a. Bielefeld, Hotel zum Kronprinz.
Schilling a. Berlin und
Stod a. Plauen, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Senft, Kfm. a. Pößned, S. z. Thür. Bahn.
Ulrich, Kfm. a. Marburg, Lebe's Hotel.
Unger, Gerbermstr. a. Arnstadt, Brüsseler Hof.
v. Ditzthum, Graj u. Frau a. Berlin, S. de Russie.
Wöhler, Polizeibeamter a. Dresden, S. St. Dresd.
Wegelin a. Magdeburg und
Wächter a. Plauen, Kfste., Stadt Gotha.
Wömer, Geh. Secretair a. Cassel, S. z. Kronpr.
Wolters a. Barmen und
Wenzler a. Emmendingen, Kfste., Hotel z. Palmb.
Zinnger, Kfm. a. Eßn, Hotel de Pologne.</p> |
|---|--|--|

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 4. Decbr. (Schlußcourse.) Hamb. Staats-Prämien-
Anleihe —; Nationalanleihe —; Oesterr. Creditactien 202¹/₂;
1860er Loose 77¹/₈; Vereinsbank 114; Norddeutsche Bank
139; Rheinische E.-B.-A. —; Eßn-Mindener —; Altona-
Kieler E.-B.-A. 104¹/₂; Medlenburger Anleihe —; Russ.
Prämienanleihe von 1864 —; do. von 1866 —;
Amerikanische 6% Anleihe pr. 1882 86; Staatsbahn 760;
Lomb. 502; Ital. Rente 51⁷/₈; Disconto 3¹/₄ à 3. Tendenz:
fest, Amerikaner beliebt, steigend.

Frankfurt a/M., 4. December. (Abendcourse.) Staatsb. 362¹/₂;
Creditact. 242³/₈; 1860er Loose 78³/₈; Steuerfreie Anleihe —;
Nationalanleihe —; Amerikan. 6% Anleihe pr. 1882 91⁵/₈;
Lombarden 239⁷/₈; Silberrente 56³/₄; Galizier 233¹/₄; Böhm.
Westbahn —. Tendenz: Hauffe.

Wien, 4. December. (Abendbörse.) Creditactien 255.75; 1860er
Loose 96.—; 1864er Loose 117.—; Nordbahn 209.75; Staats-
bahn 381.—; Galizier 245.75; Lomb. 251.50; Napoleonsd'or
9.94; Papierrrente 60.10; Silberrente 69.80; Anglo-Austrian-
Bank 271.50; Franco-Austrian-Bank 100.—; Pardubitzer —.—
Tendenz: Schluß matter.

Wien, 4. December, Nachm. (Schlußcourse.) Papierrrente 60.05;
Silberrente 69.80; Creditloose 162.75; 1854er Loose —.—;
1860er Loose 95.75; 1864er Loose —.—; Bankactien 727.—;
Creditactien 254.20; Anglo-Austrian-Bank 272.25; Nordbahn
209.50; Lombarden 251.25; Staatsbahn 381.—; Galizier
245.50; Czernowitzer —.—; Böhmische Westbahn 225.—;
Napoleonsd'or 9.94; Ducaten 5.86; Silbercoupons 122.25;
Wechsel auf London 124.60; Wechsel auf Paris 49.55; Wechsel
auf Hamburg 92.—; Wechsel auf Frankfurt a/M. 103.90; Wechsel
auf Amsterdam 103.75; Elisabethbahn —.—; Pardubitzer —.—
Tendenz: sehr fest.

London, 4. Decbr. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 92¹/₄;
neue Spanier 27³/₈; Italien. Rente 53³/₄; Lombarden 20¹/₁₆;
Rumänier —; 5% Russen de 1822 —; do. de 1862 —;
do. de 1864 —; do. de 1866 —; 5% Türken de 1855 43³/₄;
6% Amer. Anleihe pr. 1882 85⁹/₁₆; do. pr. 1885 —;
Silber —; Franz. Kabelactien —.

Paris, 4. December. (Schluß.) 3% Rente 72.40; Italien.
5% Rente 54.05; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 775.—; Credit-mobil.-
Act. 211.25; Lomb. Eisenbahn-Act. 506.25; Lombard. 3% Prior.
247.—; 6% Ser. St. pr. 1882 97¹/₄; Ital. Tabaks-Oblig.
44.15; Ital. Tabaks-Actien —; Türken —.—; Franco-
Kabel-Actien —; Neueste Spanier —. Tendenz: Bismlich fest.

New-York, 4. Dec., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 122¹/₄;
Wechselcourse auf London in Gold 108³/₄; 6% Amerik. Anleihe
pr. 1882 114³/₄; do. pr. 1885 112⁷/₈; 1865er Bonds 114⁷/₈;
10/40r Bonds 108¹/₄; Illinois 134¹/₄; Eriebahn 26³/₄; Baumwolle,
Widdl. Upland 25¹/₈; Petroleum raff. 32; Mais 1.14; Wehl
(extra state) 5.25—5.85. *Goldagio höchster Cours 123¹/₄,
do. niedrigster Cours 122¹/₄. Goldagio schwankte während der
Börse bis um 7/8.

Philadelphia, 4. December. Petroleum raffinirt 31.

Telegraphische Depeschen.

Suez, 3. Dec. Die Dampfer „Salisbury“ und „Rampoor“
sind mit der Ostindischen Ueberlandpost von Bombay hier an-
gekommen.

London, 4. Dec. „Daily News“ widerspricht den Gerüchten
über eine außerordentliche Parlamentssession.

Madrid, 4. Dec. Rayard hat dem Regenten sein Be-
glaubigungsschreiben überreicht.

Cairo, 3. Dec. Serwer Effendi ist heute mit dem Ultimatum
der Pforte hier eingetroffen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Stüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr in der Redaction locale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.